



RECHNUNG 2014

KOMMENTAR

	Seite	
Erfolgsrechnung		
1	Finanzen, Kultur und Verwaltung	2
2	Bildung und Sport	14
3	Bau, Umwelt und Verkehr	20
4	Versorgung und Sicherheit	33
5	Soziales, Jugend und Alter	34
Investitionsrechnung		44

0 Allgemeine Verwaltung

01101 Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2014 wurden fünf Abstimmungen resp. Wahlen durchgeführt. Im Budget wurde von vier ausgegangen.

01111 Stadtparlament

Gestützt auf den Terminplan wurden 10 Parlamentssitzungen im Budget 2014 berücksichtigt. Im Jahr 2014 fanden jedoch nur acht Parlamentssitzungen statt. Dies wirkte sich insbesondere auf die Sitzungsgelder, den übrigen Personalaufwand (Sitzungsverpflegung) sowie die Mietkosten aus.

01112 Externe Revisionsstelle

Die ordentlichen Revisionskosten (Kassenkontrolle, Zwischen- und Schlussprüfung) beliefen sich auf rund Fr. 55'000.--. Nicht budgetiert wurde die aufsichtsrechtliche Prüfung des Amtes für Gemeinden mit Schwerpunkt „Bildung“ für Fr. 5'250.--. Weitere Fr. 4'000.-- sind im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des internen Kontrollsystems (IKS) angefallen. Dafür waren Fr. 10'000.-- im Budget berücksichtigt.

01201 Stadtrat

Die Mehrausgaben gegenüber dem Budget begründen sich mit folgenden Positionen:

- Fr. 22'000.-- Möblierung Büro Schulratspräsidium nach Neuwahlen (gebunden)
- Fr. 12'000.-- Honorare bei Rechtsstreitigkeiten (gebunden)
- Fr. 29'000.-- Digitalisierung Stadtratsunterlagen (Kredit Stadtrat)

01202 Stadträtliche Kommissionen, Arbeitsgruppen

Die Entschädigungen an Mitglieder von Kommissionen und Arbeitsgruppen wurden im Budget 2014 zu hoch angesetzt. Gegenüber der Rechnung 2013 sind sie um rund Fr. 5'000.-- höher ausgefallen, gegenüber dem Budget 2014 um rund Fr. 5'000.-- tiefer.

01203 Öffentliche Anlässe (Beziehungspflege, Jungbürger etc.)

Die Ausgaben für öffentliche Anlässe konnten gegenüber dem Rechnungsergebnis 2013 um Fr. 45'000.-- reduziert werden. Gegenüber dem Budget von Fr. 144'000.-- sind sie um rund Fr. 10'000.-- höher ausgefallen. Der Mehraufwand resultiert insbesondere aus den internen Verrechnungen des städtischen Werkhofs (+ Fr. 33'600.--). Rund Fr. 27'000.-- tiefer sind die Kosten für Anlässe und Veranstaltungen im Konto 3130 ausgefallen.

01301 Gemeindevereinigung

Der kantonale Startbeitrag in der Höhe von Fr. 3'551'000.-- wurde auf drei Jahre aufgeteilt. Im Rechnungsjahr 2014 konnte nun die zweite Tranche in der Höhe von Fr. 1,2 Mio. aus den Rückstellungen für Finanzaufwand entnommen werden.

02101 Finanzverwaltung

Die Finanzverwaltung erfüllt departementsübergreifende Aufgaben und Dienstleistungen. Sie zeichnet insbesondere für den gesamten städtischen Zahlungsverkehr sowie für das Budget, die Rechnung und die Finanzplanung verantwortlich. Bis zur vollständigen Liquidation werden auch noch verschiedene Aufgaben für die Pensionskasse übernommen.

Die Gesamtkosten der Finanzverwaltung reduzierten sich gegenüber dem Rechnungsjahr 2013 um rund Fr. 20'000.--. Gegenüber dem Budget 2014 reduzierte sich der Aufwand gar um Fr. 45'000.-- und begründet sich wie folgt:

- Betriebs- und Prozesskosten - Fr. 12'000.--
- Rückerstattungen Dritter + Fr. 20'000.-- (Verwaltungskosten z.L. Pensionskasse)
- Intern verrechnete Verwaltungskosten + Fr. 10'000.-- (Dienstleistungen z.L. Abfallbeseitigung)

Das Handling mit den Gebührenmarken (Kehricht, Bio- und Biojahresmarken) wird hauptsächlich durch die Stadtkasse abgewickelt. Entsprechend werden aus betriebswirtschaftlichen Gründen der Spezialfinanzierung „Abfallbeseitigung“ Betriebs- und Verwaltungskosten in der Höhe von Fr. 10'000.-- intern verrechnet.

02102 Steueramt

Das Steueramt ist eine der grösseren städtischen Dienststellen. Die Hauptaufgaben bestehen aus dem Veranlagen und dem Steuerbezug.

Das Funktionsergebnis 2014 konnte mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 347'000.-- (insbesondere durch Bezugsprovisionen) gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 60'000.--, gegenüber dem Budget um Fr. 11'000.-- verbessert werden.

02201 Stadtkanzlei (Zentrale Dienste)

Die Stadtkanzlei ist die zentrale städtische „Drehscheibe“. Der Personalaufwand reduzierte sich gegenüber der Rechnung 2013 um Fr. 46'000.--, gegenüber dem Budget 2014 gar um über Fr. 85'000.--.

Auch der Sachaufwand liegt rund Fr. 10'000.-- unter der Rechnung 2013 und über Fr. 35'000.-- unter dem Budget 2014.

Die Bewilligungs- und Benützungsgebühren wurden zwischen der Stadtkanzlei und der Funktion „Markt- und Gastwirtschaftswesen“ neu aufgeteilt. Die Mindereinnahmen bei der Stadtkanzlei werden beim Markt- und Gastwirtschaftswesen mit Mehreinnahmen kompensiert.

02202 Personaldienst

Der Personaldienst zeichnet für die HR-Aufgaben aller Departemente inkl. Technische Betriebe Wil verantwortlich. Bis 2014 wurde auch die Lohnbuchhaltung inkl. Versicherungswesen durch den Personaldienst sichergestellt. Diese Aufgaben wurden per 1. Januar 2015 zusammen mit dem dafür verantwortlichen Personal an die Finanzverwaltung übertragen.

Die Personalwerbung wurde für die gesamte städtische Verwaltung beim Personaldienst budgetiert und verbucht. Durch die Optimierung des Inseratewesens konnten die Kosten im Rechnungsjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um über Fr. 30'000.-- gesenkt werden.

Rechnung 2014 - Kommentar Departement Finanzen, Kultur und Verwaltung

Für die Tarifvergünstigungen durch SBB-Firmenabonnement sind im Konto 3099 übrigen Personalaufwand Fr. 21'130.-- verbucht worden, war aber so im Budget 2014 noch nicht vorgesehen.

02203 Versicherungswesen/Versicherungspool

Alle Versicherungsprämien (ohne GVA-Prämien) wurden über diese Funktion verbucht und wo möglich weiterverrechnet. Vom gesamten Prämienaufwand in der Höhe von Fr. 255'000.-- verblieben Fr. 48'000.-- als nicht direkt auf die einzelnen Dienststellen zuordenbar (z.B. Haftpflichtversicherung allg. Verwaltung) in der Funktion Versicherungswesen.

Die Prämien von total Fr. 255'200.-- sind wie folgt aufgeteilt:

- Haftpflicht Fr. 79'900.--
- Sachversicherung Fr. 78'600.--
- Gebäude Fr. 17'600.--
- Technik Fr. 4'900.--
- Dienstfahrten Fr. 4'000.--
- Fahrzeuge Fr. 63'500.--
- Diverses Fr. 6'700.--

02207 Aus- und Weiterbildung Personal

Ab 2014 werden in diesem Konto sämtliche Aus- und Weiterbildungskosten verbucht und verrechnet. Die budgetierten Ausgaben 2014 in der Höhe von Fr. 232'700.-- wurden mit Fr. 136'800.-- um Fr. 95'900.-- unterschritten.

02208 Lehrlingswesen

Die Kosten 2014 für das Lehrlingswesen entsprechen mit Fr. 203'100.-- ziemlich genau dem Budget mit Fr. 205'100.--.

02271 IT-Basisleistungen

Der Nettoaufwand 2014 beträgt Fr. 463'847.68. Er liegt damit um Fr. 16'952.32 unter dem budgetierten Betrag von Fr. 480'800.--. Mitberücksichtigt ist das Honorar von rund Fr. 26'900.-- für die externe Begleitung zur Erarbeitung einer neuen Informatik-Strategie. Dieses Grundlagen-Dokument wird im 1. Quartal 2015 fertig gestellt sein. Das Konto 02271.3153 „Unterhalt Hardware“ wurde wegen des neuen Wartungsvertrages des zentralen Telefonesystems überzogen (+ Fr. 12'587.50). Der Anteil der Thurvita AG wird unter 02271.4260 „Rückerstattungen“ wieder vereinnahmt. Der Mehrertrag aus den Leistungen an die externen Kunden beträgt Fr. 33'589.45. An die interne Dienststellen konnten Fr. 59'674.50 mehr als budgetiert weitergegeben werden.

02272 IT-Zusatzleistungen

Der Nettoertrag in dieser Kontogruppe liegt mit Fr. 222'982.15 um Fr. 58'782.15 über dem für 2014 budgetierten Betrag von Fr. 164'200.--. Die Begründung liegt im Wesentlichen bei den 2014 nicht budgetierten internen verrechneten Telefongebühren von rund Fr. 45'700.-- (Konto 02272.4930) sowie rund Fr. 42'100.-- an Rückerstattungen der externen Kunden (Konto 02272.4260). Mehraufwendungen sind bei Anschaffungen und Unterhalt an Software angefallen. Im Wesentlichen betrifft dies die Implementierung

des neuen Extranet. Dies als Basis für die Einführung von papierlosen Sitzungen im Stadtrat und der Baukommission. Der Stadtrat hat dafür einen separaten Kredit von Fr. 27'881.-- gesprochen.

02278 Kopiergeräte

Die Kosten für die städtischen multifunktionalen Kopiergeräte werden über diese Kontogruppe abgerechnet und an die einzelnen Dienststellen weiterverrechnet. Dank eines günstigen Rahmenvertrages mit einem neuen Lieferanten beträgt der Aufwand im Jahr 2014 noch Fr. 55'504.55. Die externen Kunden profitieren ebenfalls vom neuen Rahmenvertrag. Der neue Lieferant verrechnet seine Leistungen den externen Kunden seit Januar 2014 direkt; die im Konto 02278.4260 budgetierten Rückerstattungen entfallen deshalb.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

14001 Einwohnerkontrolle

Der Nettoaufwand der Dienststelle Einwohneramt erhöhte sich gegenüber der Rechnung 2013 um Fr. 35'600.-- und liegt rund Fr. 60'000.-- über dem Budget 2014.

Die Abweichung zum Budget 2014 ist mit dem deutlich höheren Gebührenaufwand Dritter begründet, der nur zur Hälfte weiterverrechnet werden konnte. Beim Gebührenaufwand handelt es sich um gebundene Ausgaben (Kanton und Gemeinden). Die Einnahmen stützen sich auf kantonale Tarife. Eine Überprüfung dieser Tarife ist im Zusammenhang mit der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung geplant.

14003 Einbürgerungen

Die Gebühreneinnahmen sind gegenüber der Rechnung 2013 um Fr. 23'400.--, gegenüber dem Budget 2014 um Fr. 30'500.-- besser ausgefallen, was sich auch direkt auf das Gesamtergebnis in dieser Funktion ausgewirkt hat.

14051 Grundbuchamt

Das Grundbuchamt, nebst dem Steueramt eines der gewinnbringendsten Dienststellen finanziert sich zu 100% durch die Gebührenerträge. Leider sind im Rechnungsjahr 2014 die Gebühren für Amtshandlungen markant eingebrochen. Gegenüber der Rechnung 2013 sind sie um fast Fr. 300'000.--, gegenüber dem Budget über Fr. 500'000.-- tiefer ausgefallen.

Die Handänderungsgebühren sind einerseits von der Anzahl der Handänderungen und andererseits von den Handänderungswerten abhängig. Sie sind grundsätzlich nicht beeinflussbar.

14052 Grundbuchvermessung

Die Kosten für den Unterhalt des Vermessungswerks werden jährlich durch die Geoinfo angezeigt. Sie können meist kostendeckend bei den Verursachern in Rechnung gestellt werden. Die Mehreinnahmen bei den Gebühren für Amtshandlungen betragen gegenüber den Dienstleistungen Dritter im Rechnungsjahr 2014 rund Fr. 20'000.--.

14053 GIS

Der für 2014 budgetierte Aufwand von Fr. 127'800.-- hat sich um rund Fr. 22'400 auf Fr. 105'356.35 reduziert. Dazu beigetragen hat einerseits die 7%ige Tarifsenkung der IG GIS AG. Andererseits hat die Auslagerung des Abwasser-Leitungskatasters an die Geoinfo AG, Herisau, zu Kosteneinsparungen von rund Fr. 11'000.-- geführt.

14061 Zivilstandsamt Region Wil

Das Zivilstandsamt Region Wil zeichnet für die Gemeinden Wil, Kirchberg, Niederhelfenschwil und Zuzwil verantwortlich. Die Gemeindebeiträge beliefen sich auf rund Fr. 48'000.--. Sie sind abhängig vom jeweiligen Rechnungsergebnis. Dieses ist infolge von Mindereinnahmen von rund Fr. 28'000 bei den Gebühren für Amtshandlungen leicht schlechter ausgefallen als erwartet.

14071 Betreibungsamt

Das Betreibungsamt, eine weitere „selbsttragende“ Dienststelle, finanziert sich ebenfalls zu 100% durch die Gebühreneinnahmen. Das Rechnungsergebnis weicht mit Fr. 340'200.-- nur gerade Fr. 900.-- vom Budget 2014 mit Fr. 341'100.-- ab.

14099 Übrige Rechtsaufsicht

In dieser Funktion wird einzig der Aufwand für das Eichwesen verbucht. Die jährlichen Kosten dafür belaufen sich auf rund Fr. 1'800.--.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

31101 Zeitgeschichte, historische Museen

Die wesentlichen Ausgaben in diesem Aufgabenbereich sind die Ankäufe von historischem Material für Ausstellungen (Fr. 4'300.--) sowie der Beitrag von Fr. 15'000.-- an die Ortsgemeinde für das Stadtmuseum.

31102 Stadtarchiv

Die Archivierung für die Stadt und die Ortsgemeinde wird professionell in einem 60% Pensum sichergestellt. Die Entschädigung der Ortsgemeinde beträgt für ihren Anteil rund Fr. 50'000.-- pro Jahr. Mit einem Nettoaufwand von Fr. 58'800.-- liegen die Kosten Fr. 400.-- unter dem Budget von Fr. 59'200.--.

31105 Bildende Kunst

In dieser Funktion wird unter anderem die Anschaffung von diversen Kunstgegenständen verbucht. Das Budget 2014 rechnete mit Fr. 20'000.--; es wurden dafür aber lediglich Fr. 6'400.-- beansprucht.

Die Kunsthalle wird jährlich mit Fr. 44'200.-- subventioniert (Fr. 26'200.-- Mietaufwand, Fr. 18'000.-- Betriebsbeitrag). Weiter sind im Rahmen der Kunstförderung Fr. 7'600.-- für Kunst im öffentlichen Raum aufgewendet worden, budgetiert waren Fr. 10'000.--.

32101 Stadtbibliothek

Die Schlechterstellung der Rechnung gegenüber dem Budget in der Höhe von Fr. 15'200.-- ist mit dem Rückgang der Einnahmen aus Medienverleih (- Fr. 23'700.--) begründet. Diese waren mit Fr. 80'000.-- zu hoch budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr resultierte eine Einnahmensenkung um Fr. 6'000.--.

32109 Bibliotheken, Ludotheken

Der jährliche Betriebsbeitrag an die Ludothek setzte sich aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 5'000.-- und dem Mietzinsersatz von Fr. 11'600.-- zusammen.

32201 Tonhalle

Der jährliche Betriebsbeitrag an die Tonhalle Wil setzt sich wie folgt zusammen:

- Fr. 289'000.-- Betriebsbeitrag
- Fr. 37'000.-- Eintrittsvergünstigung Mitgliedsgemeinden
- Fr. 16'000.-- Nutzungsvorgünstigung Wiler Vereine

32202 Anlässe und Veranstaltungen (Konzerte u. Theater)

Unter dieser Funktion wurden insbesondere Defizit- und Vereinsbeiträge verbucht, die im Zusammenhang mit Musik und Theater stehen. Die wesentlichen davon waren:

- Fr. 5'000.-- Rock am Weier
- Fr. 7'000.-- 300 Jahre Orchesterverein
- Fr. 8'000.-- Kammerchor
- Fr. 25'000.-- Stadtharmonie
- Fr. 21'000.-- Stadttambouren
- Fr. 10'000.-- Orchesterverein
- Fr. 13'000.-- Musiktheater Wil
- Fr. 5'000.-- Jugendtheater momol

Erfreulicherweise mussten Fr. 15'000.-- weniger Defizitbeiträge ausgerichtet werden. Die Beiträge von Fr. 5'000.-- an die Freilichtbühne Maria Dreibrunnen sowie an den Musikverein Bronschhofen fielen gänzlich weg.

32203 Gare de Lion

Die jährlichen Betriebskosten für den Gare de Lion beliefen sich auf Fr. 68'000.-- und setzte sich wie folgt zusammen:

- Fr. 41'000.-- Betriebsbeitrag
- Fr. 12'000.-- Miete
- Fr. 15'000.-- Ordnungsdienst

32901 Kultur Wil

Im Zusammenhang mit der Rechnung 2013 wurden verschiedene neue Konten in dieser Funktion ergänzt, insbesondere übriger Personalaufwand, Büromaterial, Liegenschaftsunterhalt von Kulturbauten sowie die Anschaffung und der Unterhalt der Beflagung.

Die wesentlichen Beiträge 2014 an private Organisationen waren:

Fr. 10'000.-- Bärenfest

Fr. 23'100.-- Verein „ThurKultur“

Fr. 11'000.-- Kulturpreise

Fr. 22'200.-- Erlassene Gebühren und Abgaben

Die Budgetüberschreitung von Fr. 6'600.-- resultiert aufgrund der deutlich höheren internen Verrechnungen des Werkhofs (+ Fr. 12'700.--).

33101 Film u. Kino

Die Beiträge an die Filmförderung setzten sich wie folgt zusammen:

Fr. 5'000.-- Verein Zauberlaterne

Fr. 1'500.-- Filmforum

Fr. 9'000.-- Studiofilm

34103 Wiler Sportanlagen AG

Der Beitrag an die Wiler Sportanlagen AG (WISPAG) richtet sich nach der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Wil. Im Jahr 2013 wurde lediglich ein Initialkostenbeitrag von Fr. 500'000.-- ausgerichtet. Mit der Betriebsaufnahme im Februar 2014 wurde der erste Betriebskostenbeitrag in der Höhe von Fr. 1,7 Mio. fällig.

Im Rechnungsjahr 2014 sind zusätzliche „Initialkosten“ von Fr. 214'685.65 angefallen. Mit der Übernahme dieser Kosten konnte eine klare Abgrenzung zwischen den Inbetriebnahmekosten und den tatsächlichen Betriebskosten der WISPAG ab Betriebsaufnahme vorgenommen werden.

4 Gesundheit

43401 Lebensmittelkontrolle

Der Beitrag an die Gemeinde Sirnach für die Pilzkontrolle betrug für das Rechnungsjahr Fr. 1'684.10.

5 Soziale Sicherheit

53101 AHV-Zweigstelle

Durch den Wegfall der kantonalen Entschädigung für die Verarbeitung der IPV-Beiträge in der Höhe von rund Fr. 50'000.-- verschlechterte sich das Ergebnis dieser Funktion entsprechend. Diese Einnahmen waren im Budget 2014 enthalten, obschon sie bereits im Rechnungsjahr 2013 weggefallen sind.

Auf das Jahr 2014 wurde der Stellenplan um 20% auf 120% erhöht. Die zusätzlichen 20% wurden intern durch eine Mitarbeiterin der Stadtkanzlei sichergestellt und der Personalaufwand im Budget 2014 unter Konto 3930 intern verrechnet. Mit der Rechnung 2014 wurde aber der Lohnanteil für die 20 Stellenprozente bereits direkt dem Personalaufwand (Konten 3010 - 3099) belastet.

57906 Integration

Die Fachstelle Integration der Stadt Wil ist Ansprechspartnerin für Privatpersonen, Institutionen und Behörden bei Fragen zur Integration. Der Personalaufwand erhöhte sich abweichend vom Budget um Fr. 22'300.--. Dabei handelte es sich um die Erstgespräche bei Susanne Dengler (Stundenlohn). Diese wurden vom Kanton vollumfänglich übernommen. Entsprechend konnten die Kosten für Massnahmen und Projekte (Dienstleistungen Dritter) um rund Fr. 36'000.-- gesenkt werden.

Die Ausgaben für Massnahmen und Projekte setzten sich im Rechnungsjahr 2014 wie folgt zusammen:

Fr. 11'900.-- Sprachförderung
Fr. 1'400.-- Förderung Vorschulpflichtige
Fr. 21'000.-- Information und Begleitung

Der Kanton leistete Beiträge in der Höhe von Fr. 88'900.-- an die Fachstelle für Integration. Gesamthaft schloss die Rechnung der Integrationsfachstelle Fr. 7'400.-- unter Budget ab.

59201 Beiträge Inland

Im Jahr 2014 beschloss der Stadtrat im Umfang des Budgets über folgende Beiträge:

Fr. 5'000.-- Verein St. Othmarsheim
Fr. 4'000.-- OHO St. Gallen (Weihnachtsaktion)
Fr. 5'000.-- Patenschaft Berggemeinden

59301 Beiträge Ausland

Im Jahr 2014 beschloss der Stadtrat im Umfang des Budgets über folgende Beiträge:

Fr. 5'000.-- Stiftung Ushti
Fr. 5'000.-- SolidarMed
Fr. 4'000.-- Caritas Überschwemmung Balkan

59302 Partnergemeinde Dobrzen Wielki

Im Jahr 2014 fielen dafür keine Kosten an.

7 Umweltschutz u. Raumordnung

77121 Bestattungen

Nebst den Bestattungskosten (Leichenschau, Kremationen etc.) fallen für diesen Aufgabenbereich vor allem interne Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Zivilstandamtes an. Das tatsächliche Ergebnis dieser Funktion ist von der Anzahl Bestattungen abhängig und nicht vom Budget.

8 Volkswirtschaft

84001 Tourismus, kommunale Werbung

Bei den Dienstleistungen Dritter handelt es sich um die Entschädigung an die APG für Kleinplakatierung. Entgegen der Annahme im Budget 2014 sind von Stadtgärtnerei und dem Werkhof keine internen Verrechnungen angefallen.

Der Beitrag an Wil Tourismus betrug wie budgetiert Fr. 281'500.--. Die weiteren Beiträge in Konto 3636 setzten sich wie folgt zusammen:

Fr. 7'100.-- Toggenburg Tourismus
Fr. 1'800.-- Schweiz Tourismus
Fr. 1'000.-- Universität St. Gallen
Fr. 200.-- Diverses

85001 Industrie, Gewerbe, Handel

In dieser Funktion wurde einzig der Beitrag an den Hauseigentümerverband verbucht.

85002 Standortmarketing

Im Jahr 2014 wurden folgende Projekt unterstützt:

Fr. 500.-- Spitalplanung
Fr. 7'700.-- Unternehmerapéro
Fr. 2'000.-- Nachtsicht

Der Standortbeitrag von rund Fr. 27'000.-- für das Jung-Unternehmer-Zentrum setzt sich aus einem Standortbeitrag von Fr. 15'500.-- und Fr. 0.50 pro einwohnende Person zusammen.

85003 Markt- u. Gastwirtschaftswesen

Die Bewilligungs- und Benützungsgebühren wurden zwischen der Stadtkanzlei und der Funktion „Markt- und Gastwirtschaftswesen“ neu aufgeteilt. Die Mindereinnahmen bei der Stadtkanzlei wurden beim Markt- und Gastwirtschaftswesen mit Mehreinnahmen kompensiert. Dies begründet auch die Minderausgaben im Aufgabenbereich Markt- und Gastwirtschaftswesen von rund Fr. 28'000.--.

Der Aufwand für Dienstleistungen setzte sich wie folgt zusammen:

Fr. 9'600.-- Attraktionen am Weihnachtsmarkt
Fr. 1'100.-- Auffuhr Vieh am Jahrmarkt
Fr. 1'300.-- Werbebeitrag an Schweiz. Marktverband
Fr. 2'500.-- Diverses

9 Finanzen und Steuern

91001 Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen)

Für die Steuern 2014 wurde eine Einfache Steuer von Fr. 47'8 Mio. prognostiziert. Mit Fr. 47,2 Mio. lag diese rund Fr. 0,6 Mio. unter den Erwartungen. Bei einem Steuerfuss von 129% resultierten daraus Steuereinnahmen von Fr. 60,9 Mio. (Budget Fr. 61,6 Mio.). Erfreulicherweise lagen die Nachzahlungen aus Vorjahren mit Fr. 6,4 Mio. rund Fr. 3,0 Mio. über den Erwartungen.

Gesamthaft resultiert bei den Gemeindesteuern ein Einnahmenüberschuss von über Fr. 2,4 Millionen.

91011 Anteile an Kantonseinnahmen

Die Anteile an Kantonssteuern übertrafen die Erwartungen mit Fr. 1,4 Millionen. Nebst Mindereinnahmen bei den Quellensteuern (- Fr. 58'300.--) und den Grundstückgewinnsteuern (- Fr. 178'600.--) konnten bei den Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen Mehreinnahmen von Fr. 1,6 Mio. verzeichnet werden.

91021 Sondersteuern

Die Handänderungssteuern sind mit Fr. 1,6 Mio. um rund Fr. 1,4 Mio. tiefer ausgefallen als erwartet. Sie lagen damit gar Fr. 0,8 Mio. unter dem Vorjaheresergebnis. Diese können jedoch nicht beeinflusst werden und sind im Wesentlichen von den Handänderungswerten abhängig.

95001 Anteile u. Konzessionen

Der Ertrag von rund Fr. 10'000.-- resultierte aus den Entschädigungen für Plakatwerbungen an öffentlichen Infrastrukturen.

95002 Abgaben Technische Betriebe Wil

Die Abgaben für alle drei Versorgungswerke der Technischen Betriebe Wil betragen im Rechnungsjahr 2014 gesamthaft Fr. 4,9 Mio. und lagen damit Fr. 0,9 Mio. über den Erwartungen. Die „ordentlichen“ Abgaben der TBW an den städtischen Haushalt für die Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie das Kommunikationsnetz setzen sich aus 5% des ausgewiesenen Substanzwerts und 15% des Reingewinns sowie einer Zusatzabgabe von Fr. 1,0 Mio. zusammen.

96101 Aktiv- u. Passivzinsen

Die mittel- und langfristigen Schuldzinsverpflichtungen erhöhten sich von rund Fr. 1,8 Mio. auf Fr. 2,1 Mio. infolge Umschichtung von kurzfristigen in langfristige Verbindlichkeiten (15 - 20 Jahre mit Durch-

schnittszins von 1,9%). Die durchschnittliche Zinsbelastung auf dem gesamten mittel- und langfristigen Fremdkapital betrug für das Jahr 1,5%.

Der interne Zinssatz für Schuldverpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds wurde auf 0,5% gesenkt. Daraus resultierten Einsparungen in der Höhe von rund Fr. 170'000.--. Die Schuldzinsverpflichtungen der Technischen Betriebe Wil gegenüber dem städtischen Haushalt reduzierten sich aufgrund der guten Geschäftsergebnisse 2013 und 2014 im Konto 4409 deutlich.

96201 Emmissionskosten

Werden Finanzverbindlichkeiten über einen Broker vermittelt, fallen Kommissionen an, die in diesem Konto verbucht werden. Langfristige Kapitalaufnahmen bei Versicherungen und Pensionskassen werden in der Regel „vermittelt“.

96901 Finanzvermögen, übrige

Es war vorgesehen, im Jahr 2014 das Mehrfamilienhaus Lindenhofstrasse 3 zu veräussern. Im Zusammenhang mit der Aufgaben- und Leistungsüberprüfung wurde mit dem Verkauf zugewartet bis ein allfälliger Eigenbedarf ausgeschlossen werden konnte. Die Veräusserung ist nun im Jahr 2015 geplant. Aus dem Verkauf des Grundstücks Gebenloo resultierte ein Buchgewinn von Fr. 16'400.--; die Abtretung beim Fürstenlandkreisel an die Crea Swiss AG ergab einen Gewinn von Fr. 75'000.--. Das Konto 4410 schloss folglich mit Mindereinnahmen in der Höhe von rund Fr. 160'000.-- ab.

Die Wertberichtigungen aus der Gemeindevereinigung konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Es resultiert daraus ein Einnahmenüberschuss von Fr. 6'700.-- (Konten 3440, 3499 u. 4499).

97101 Rückverteilung aus CO2-Abgabe

Die CO2-Abgaben von Fr. 31'534.85 entsprachen ziemlich genau den Erwartungen mit Fr. 30'000.--.

99011 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen erfolgen seit 2013 linear. Die im Jahr 2014 budgetierten Abschreibungen beliefen sich auf Fr. 7,0 Mio. (Vorjahr Fr. 5,5 Mio.) und wurden entsprechend dem genehmigten Abschreibungsplan verbucht. Wie bereits im Rechnungsjahr 2013 wurden die Abschreibungen unterteilt in Sachanlagen, immaterielle Anlagen, Beteiligungen und Investitionsbeiträge.

Ab 2016 werden die Anlagegüter in einer Anlagebuchhaltung erfasst und gemäss den Vorgaben von RMSG nach Anlagekategorien mit einer vom Kanton vorgegebenen Nutzungsdauer abgeschrieben. Es zeichnet sich ab, dass die Abschreibungen neu funktionsbezogen vorzunehmen sind. Das heisst, dass beispielsweise Abschreibungen für Schulbauten in der Funktion 217 Schulliegenschaften erfolgen müssen.

99021 a. o. Personalaufwand

Die Lohnanteile aus Beförderungen und Leistungsprämien werden im Budget unter diesem Konto angezeigt. Verbucht werden sie jedoch unter den einzelnen Dienststellen (Lohnkonten). Sie werden insbesondere für die Gegenüberstellung des Lohnaufwands Konto 3010 (Budget Fr. 20'060'500.-- / Rechnung Fr. 19'804'175.40) in der Artengliederung benötigt. Der gesamte Lohnaufwand beim Verwaltungspersonal liegt damit rund Fr. 260'000.-- unter den budgetierten Ausgaben 2014 und gar Fr. 200'000.-- unter dem Lohnaufwand 2013.

99031 Auflösung Rückstellungen

Nicht verwendete Rückstellungen aus den Vorjahren werden jeweils Ende des Folgejahres aufgelöst.

0 Allgemeine Verwaltung

01211 Schulrat

Der Schulrat zählt 10 Mitglieder (ohne Präsidium). Die Schulratstätigkeit wird mit Fr. 1'000.-- monatlich entschädigt. Deshalb fällt pro Schulratsmitglied jährlich ein Mindestaufwand von Fr. 12'000.-- an. Zusätzlich werden auch zwei Lehrpersonenvertretungen und zwei Schulleitungen entschädigt und für die Protokollführung die Schulsekretärin. Als Folge des Wechsels im Schulratspräsidium fand keine gemeinsame Weiterbildung statt.

01212 Schulrätliche Kommissionen, Arbeitsgruppen

Der Schulrat hat verschiedene interne Kommissionen oder Arbeitsgruppen eingesetzt. Allfällige Entschädigungen werden in diesem Konto verbucht. Aufgrund unterschiedlicher Sitzungsnotwendigkeiten ergeben sich auch unterschiedliche Kosten.

2 Bildung

21101 Kindergarten

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2014 liegt in verschiedenen Personalwechseln auf der Kindergartenstufe begründet. Zusätzlich musste aufgrund von hohen Schülerzahlen mehr musikalische Grundschule unterrichtet werden.

21201 Primarstufe

Der bedeutende Minderaufwand liegt einerseits in den Rückerstattungen für Mutterschaftsurlaub und Krankentaggelder begründet und andererseits in Einsparungen im Bereich Lehrmittel, Mobiliar und Aus- und Weiterbildungen.

21301 Oberstufe

Aufgrund der Anzahl Schülerinnen und Schüler und als Folge der optimierten Zuteilungsmöglichkeiten seit der Gemeindevereinigung konnte auf Beginn des Schuljahres 2014/15 eine erste Sekundarklasse eingespart werden. Dies führte zu Einsparungen von Lohn- und Materialkosten.

21401 Musikschule

Die Musikschule Wil erteilt Musikunterricht an Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Wil und Umgebung. Der Unterricht findet fast ausnahmslos in den zwei Musikschulzentren Sonnen- und Lindenhof statt. Zusätzlich zum freiwilligen Musikunterricht wird auch der obligatorische Unterricht (musikalische Grundschule) im Kindergarten und auf der Primarstufe organisiert. Seit Schuljahresbeginn 2014/15 wird in der Primarschule Bronschhofen als Integrationsprojekt eine Bläserklasse geführt. Minder-/Mehrausgaben in dieser Gliederung resultieren aus der Nachfrage nach Musikunterricht.

21701 Schulraumnutzung Schulen Wil

In dieser Gliederung wird der Gesamtaufwand für schulbetrieblich genutzte Räumlichkeiten (welche sich im Eigentum der Stadt oder Dritter befindet) verbucht. Diese werden in der Gliederung „Schulliegenschaften Stadt“ rückvergütet. Ebenso erfolgt die gemäss Benützungsreglement erhobenen Gebühren in dieser Gliederung verbucht.

21801 Tagesstrukturen

Diese Kosten beinhalten die gebundenen Ausgaben für den Mittagstisch sowie die Kosten für die Morgen- und Nachmittagsbetreuung (ungebundene Ausgaben). Minder-/Mehrausgaben fallen aufgrund der Belegungszahlen höher oder tiefer aus. Höhere Kosten verursachten im Rechnungsjahr 2014 die vermehrte Nutzung des Angebotes des Vereins Tagesfamilien Wil sowie die höhere Anzahl der gelieferten Mittagessen.

21901 Schulleitung

In dieser Gliederung verbucht sind jene Aufwendungen, welche sich gesamthaft aus den Führungspensen der Wiler Schulleitungspersonen ergeben. Gemeint sind sämtliche Löhne der Primar- und Oberstufenschulleitungen, der Schulleitung Musikschule sowie der Schulleitung Logopädie, ebenso die einzelnen Pensenanteile der Schulleitungen für die Führung der Mittagstisch- und der Tagesstrukturleitungen sowie für die Führung der Kinderhortleitung. Es erfolgen jeweils Rückbelastungen in die einzelnen Gliederungen.

21902 Schulverwaltung

In dieser Gliederung verbucht sind die Aufwendungen, welche sich gesamthaft aus den Pensen der Mitarbeitenden der Schulverwaltung ergeben. Es erfolgen jeweils Rückbelastungen in die einzelnen Gliederungen. Ebenfalls hier verbucht sind das Sekretariat der Musikschule sowie das Sportsekretariat. Die Minderaufwendungen resultieren aus den Anpassungen in der Dienststelle Sport und Infrastruktur.

21911 Informatik Schule

In diesem Aufwandkonto findet sich das zu leistende Entgelt für die IT-Basis-Dienstleistungen, welche durch die städtischen Informatikdienste erbracht werden. Es handelt sich um Löhne für den First- und den Secondlevel-Support, um Kosten für Toner, Beamer, um Ersatzcomputer und den Ersatz von Notebooks, sowie die Kosten des Schoolagreements, der Miete von Glasfaser- und Internetzugängen und um die Kosten von Supportverträgen.

21921 Schulpsychologischer Dienst

Die Kosten für die Beratungen und Abklärungen beim Schulpsychologischen Dienst des Kantons St. Gallen werden dieser Gliederung belastet.

21922 Schulsozialarbeit

In dieser Gliederung verbucht sind die Ausgaben, welche sich gesamthaft aus den Pensen für die Schulsozialarbeit ergeben.

21923 Schul- u. Qualitätsentwicklung

Die Kurskosten im Bereich der Schul- und Qualitätsentwicklung sowie Ausgaben für die Personalförderung und Personalentwicklung werden in dieser Gliederung verbucht. Hinzu kommen die Kosten für Anlässe der Elternforen, Kosten für die externe Beratung sowie verschiedene Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation der Schulen (IQES-online). Die Kosten für die externe Beratung konnten im Berichtsjahr tiefer als budgetiert gehalten werden.

21924 Schulanlässe, Freizeitangebote

Zusätzlich zu den Aufwendungen für Schulreisen, Wintersport- und Sommerlager, Sonderwochen und Schulhausveranstaltungen fallen Kosten für externen Schwimm- und Eislaufunterricht an. Miteingerechnet sind die Entschädigungen an externe Fachpersonen, Eintritts- und Benützungskosten für die Schwimmbäder und die Eishalle, sowie das Kunstturn-Leistungszentrum RLZ Ostschweiz. Im Gegenzug werden Elternbeiträge für Schulreisen und Wintersport- und Sommerlager erhoben. Schwankungen ergeben sich insbesondere als Folge der Abgrenzung zwischen Schul- und Kalenderjahr. Zugleich wurden im Zeitpunkt der Budgetierung die Kosten für den externen Schwimm- und Eislaufunterricht zu hoch budgetiert.

21925 Aufgabenhilfe

Die Lohnkosten sowie die entsprechenden Elternbeiträge für die Aufgabenhilfe der Primarschuleinheiten Bronschhofen, Lindenhof und Rossrüti werden in dieser Gliederung verbucht.

21926 Schulgelder

In dieser Gliederung werden folgende Schulgeldbeiträge verbucht:

- für Wiler Kinder in Sonderschulen und Heimen;
- für Wiler Kinder, welche aus Gründen der Schulwegsicherheit in einer Nachbargemeinde unterrichtet werden;
- für Wiler Kinder am Untergymnasium der Kantonsschule in St.Gallen;
- für Wiler Schülerinnen an der Mädchensekundarschule St. Katharina (altes Stadtgebiet);
- für Wiler Kinder in einer auswärtigen Sportschule;
- Materialkostenbeiträge an Eltern, wenn ihr Kind eine Privatschule in der Stadt Wil besucht;
- für auswärtige Kinder, welche die Sportschule in Wil besuchen (Ertrag).

Die Kostenschwankungen sind von der Anzahl Kinder und der jeweiligen Höhe des Schulgeldes abhängig. Im Vergleich zum Zeitpunkt der Budgeterstellung besuchten mehr Kinder Sonderschulen und Heime, dies bei gleichbleibendem Schulgeld von Fr. 36'000.-- pro Kind und Jahr.

21927 Schülertransporte

In dieser Gliederung verbucht sind die Schülertransporte durch externe Anbieter wie Andreoli oder Wil Mobil, z. B. auch für den Schwimm- oder den Kleinklassenunterricht sowie die Kosten für den eigenen Schulbus. Zum Zeitpunkt des Budgets waren die definitiven Absprachen mit der WISPAG für den Schwimm- und Eislaufunterricht noch nicht erfolgt. Die nun vereinbarten Kursstunden, insbesondere für den Schwimmunterricht, hatten Einfluss auf die Kosten für Schülertransporte.

21928 Präventionsmassnahmen

Die Präventionsmassnahmen der einzelnen Schuleinheiten werden in dieser Gliederung verbucht. Im Zeitpunkt der Budgetierung wurde von höheren Kosten ausgegangen. Zusätzlich konnten im Südquartier die Markierungen für den Schülerverkehrsgarten definitiv eingezeichnet werden. Dadurch entfielen die entsprechenden Kosten an den Kanton.

21929 Übriger Schulbetriebsaufwand

In dieser Gliederung fallen zusätzlich zur Personalwerbung, dem übrigen Personalaufwand, den Druckkosten für die Informationsbroschüre „schule aktuell“ auch die Telefon- und Portogebühren und die Kosten für Ersatzanschaffungen von Spiel- und Turngeräten an. Im Zusammenhang mit der Gemeindevereinigung hat eine Arbeitsgruppe im Auftrag des Schulrates die Harmonisierung der finanziellen Rahmenbedingungen ausgearbeitet. Als Folge der neuen Vorgaben wurde im Bereich Personalwertschätzung ein Anteil der Leistungsprämie, welcher den Schulleitungen zur direkten Vergabe als Naturalgabe zur Verfügung steht, neu im übrigen Personalaufwand verbucht. Im Gegensatz dazu ist der Anteil an den Leistungsprämien in den entsprechenden Lohnkonti tiefer.

21931 Sonderpädagogische Massnahmen Kindergarten

Auf der Kindergartenstufe mussten mehr sonderpädagogische Massnahmen, DaZ oder integrierte Sprachförderung angeordnet werden.

21932 Sonderpädagogische Massnahmen Primarstufe

Aufgrund der Anzahl Schülerinnen und Schüler und als Folge der optimierten Zuteilungsmöglichkeiten seit der Gemeindevereinigung konnte auf Beginn des Schuljahres 2014/15 eine Kleinklasse eingespart werden.

21933 Sonderpädagogische Massnahmen Oberstufe

Als Folge des Lehrpersonenwechsels in verschiedenen Kleinklassen auf der Oberstufe ergaben sich Einsparungen von Lohnkosten.

21934 Übrige Fördermassnahmen

Es werden die Aufwendungen für die stadtintern erteilten Logopädietherapien, den extern erteilten Therapien (namentlich Finanzierung audiopädagogischer Therapien schwerhöriger Kinder/ Unterstützungsbeiträge an heilpädagogisches Reiten) und die Psychomotoriktherapie in dieser Gliederung verbucht. Hinsichtlich der Logopädie-Therapien wird auf der in beiden Gemeinden bestehenden Organisation aufgebaut.

21901 Beitrag an Volkshochschule, Kantiverein

Die Beiträge an die Volkshochschule sowie an den Verein Ehemalige, Freundinnen und Freunde der Kantonsschule Wil werden hier verbucht.

21901 Eltern- u. Erwachsenenbildung

Für das Zentrum für berufliche Weiterbildung ZbW wurde ein Jahresbeitrag budgetiert. Dieser Beitrag wurde im Kalenderjahr 2014 neu in der Gliederung 02207 Aus- u. Weiterbildung Personal verbucht.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

34101 Sportförderung

Zusätzlich zu den Löhnen für die Leiterinnen und Leiter von OSSO (Offene Sporthallen am Sonntag), werden Kosten für verschiedene Anlässe und Veranstaltungen in dieser Gliederung verbucht; namentlich „Schweiz bewegt“, Jugendgames (alle zwei Jahre), „Nacht des Wiler Sports“, „Wiler Fisch“ und „Schnellste/r Fürstenländer/in“. Ebenso erfolgt die Verbuchung von Jugendsportförderbeiträgen, Sportförderung Infrastruktur, Betriebsbeitrag (RLZ Ostschweiz) zu Lasten dieser Gliederung. Schwankungen in diesem Konto ergeben sich je nach einzelfallweiser Unterstützung weiterer Anlässe.

- 34107 Fussball Bergholz
- 34108 Badi Weierwise
- 34109 Personal Sportanlagen

Mit der Inbetriebnahme des IGP Sportpark Bergholz Wil entfallen diese Kosten in der Erfolgsrechnung der Stadt Wil in diesen Gliederungen.

34191 Kantonales Schützenfest 2014

Im Kalenderjahr 2014 wurde bereits zum 7. Mal das St. Galler Kantonschützenfest in Wil durchgeführt. Der Beitrag der Stadt war um Fr. 20'000.-- geringer als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen.

4 Gesundheit

43301 Schularztdienst

In dieser Gliederung werden die Kosten für den Schularztdienst verbucht. Seit dem 1. August 2012 gilt in der Stadt Wil ein neues Reglement betreffend Schularztdienst. Die Reihenuntersuche werden nicht mehr ausschliesslich durch die gewählten Schularztdienste durchgeführt, sondern jeder zur selbstständigen Berufsausübung in der Schweiz zugelassene Arzt mit einer Arztpraxis in oder ausserhalb der Stadt Wil gilt ohne weitere Formalität als vom Schulrat zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen schulärztlichen Untersuchungen autorisiert. Die Eltern können seither selber wählen, bei welchem Arzt sie den Untersuch und die Impfungen machen. Die Rechnungsstellungen fielen tiefer aus als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen.

43302 Schulzahnpflege

In dieser Gliederung werden die Kosten für die Schulzahnpflege, z. B. die Honorarkosten für die obligatorischen Untersuchungen, die Einkaufskosten für die Pausenäpfel, die Zahnbürsten und des Zahngelées verbucht. Ebenso fallen Kosten für die Prophylaxeaufwendungen und die Behandlungen durch die Schulzahnärzte an. Im Gegenzug werden den Eltern die Behandlungskosten aufgrund eines Sozialtarifes in Rechnung gestellt. Die Kostenschwankungen sind von der Anzahl Kinder und der jeweiligen Höhe der Behandlungskosten abhängig.

0 Allgemeine Verwaltung

02211 Zentrale Dienste, Sekretariat

Das Sekretariat unterstützt alle Abteilungen des Departements in ihren administrativen Tätigkeiten, insbesondere die Abteilung Bewilligungen bei der Vorbereitung der Baukommissionsgeschäfte sowie in der Abwicklung des Bewilligungsverfahrens.

Aufgrund einer besseren Kostentransparenz, wurden die Lohnaufwendungen (Fr. 20'000.--) für den Praktikant abweichend vom Budget direkt der Abteilung Hochbau (Funktion 02214) belastet.

Über das Konto .3132 *Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.* werden unter anderem nicht planbare Studien, Aufträge für Rechtsgutachten, Schadensexperten etc. abgerechnet. Der budgetierte Betrag musste nicht vollumfänglich beansprucht werden.

02212 Stadtplanung

Zu den wesentlichen Aufgaben der Abteilung Stadtplanung gehören die Umsetzung und Weiterentwicklung der Festlegungen und Massnahmen aus dem Stadtentwicklungskonzept und dem kommunalen Richtplan. Sie leitet die stadteigenen Arealentwicklungen wie Zeughausareal, Lenzenbüel und initiiert und begleitet unterstützend Arealentwicklung Privater wie Integra-, Landhaus-, Kindlimann-Areal oder Hauptstrasse Bronschhofen. Dazu gehört auch die Beratung und Koordination diverser öffentlicher und privater Vorhaben und Anliegen, welche den öffentlichen Raum betreffen oder von städtebaulicher oder raumplanerischer Bedeutung sind.

Die Stadtplanung leitet hauptverantwortlich die laufende Revision der Nutzungsplanung, die Aktualisierung der Schutzverordnung sowie begleitend die Ausarbeitung von Sondernutzungsplänen. Im Rahmen der Agglomerationsprogramme der Regio Wil vertritt die Stadtplanung die Stadt Wil in der Projektleitung. Sie stellt sicher, dass die städtischen Projekte und Massnahmen in den Paketen enthalten sind und planerisch für die Realisierung aufbereitet werden, wie zum Beispiel der neue Busbahnhof Wil. Ebenfalls unterstützt sie die Facharbeiten in regionalen Projekten sowie die laufende Revision der kantonalen Richtplanung. Die Stadtplanung leistet vielfältige konzeptionelle Arbeiten auch im Rahmen der Energiestadt Wil sowie gelegentlich auch für öffentliche und halböffentliche Institutionen wie Thurvita.

Die Abteilung ist Anlaufstelle bei Standortsuche oder Machbarkeitsabklärungen von Firmen und teilweise Privaten. Sie unterstützt diese bei der Zusammenstellung von entsprechenden Planungs- und Entscheidungsgrundlagen. In diesem Konto sind die Personal- und Sachaufwandkosten abgebildet.

02213 Bewilligungen

In die Zuständigkeit der Abteilung Bewilligungen fallen gemäss Art. 4 Baureglement insbesondere die Vorbereitung der Entscheide und Beschlüsse der Baukommission, der Vollzug der Beschlüsse des Stadtrates und der Baukommission, die Bauaufsicht und die Baukontrolle sowie der Vollzug der gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften des Bauwesens, des Feuerschutzes, des Gewässerschutzes, des Umweltschutzes, des Strassenwesens, vorbehältlich einer ausdrücklichen anderweitigen Zuständigkeit. Personell setzt sich die Abteilung aus fünf Hundertprozentstellen zusammen. Bei der Aufwandseite handelt es sich im Wesentlichen um Personalkosten.

Der Gebührenertrag blieb rund 6% unter dem Rechnungsbetrag 2013 und rund 11% unter den budgetierten Einnahmen von Fr. 420'000.-- zurück. Unter dem Konto .4210 Bewilligungsgebühren werden vor allem die Bewilligungsgebühren verbucht. Die zu erwartenden Baugesuche lassen sich nur ungenau ab-

schätzen. Die Anzahl der Baugesuche und die Höhe des Investitionsvolumens blieben gegenüber dem Vorjahr konstant.

02214 Hochbau, Liegenschaftenverwaltung

Die Abteilung Hochbau ist für den Bau der stadteigenen Gebäude sowie für deren baulichen und betrieblichen Unterhalt zuständig. Bei der Planung und Realisierung von städtischen Neu- und Umbauvorhaben nimmt die Abteilung Hochbau das bauherrnseitige Projektmanagement wahr. In diesem Konto sind hauptsächlich die Personalkosten abgebildet.

Aufgrund einer besseren Kostentransparenz wurden die Lohnaufwendungen (Fr. 20'000.--) für den Praktikant direkt der kostenverursachenden Abteilung Hochbau belastet. Budgetiert war dieser Betrag in der Funktion 02211 „Zentrale Dienste“. Für den Beizug externer Fachkompetenz und Ressourcen resultiert gegenüber dem Voranschlag ein Minderaufwand von rund Fr. 20'000.--.

Auf der Ertragsseite sind die internen Verrechnungen von Dienstleistungen der Abteilungen bei den Liegenschaften abgebildet.

02215 Tiefbau, Verkehr

Die Abteilung Tiefbau, Verkehr befasst sich mit der Planung, der Projektierung, dem Bau und der Sanierung von Strassen, Wegen, Brücken, Kanalisationen und Gewässern. Zum weiteren Aufgabengebiet gehören die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze, der Parkieranlagen und der öffentliche Busverkehr. In diesem Konto sind hauptsächlich die Personalkosten abgebildet. Der Ertrag resultiert aus den aktivierten Eigenleistungen und den internen Verrechnungen.

02216 Betriebe, Entsorgung

Die Abteilung Betriebe, Entsorgung koordiniert und verantwortet die stadteigenen Betriebe Werkhof, Stadtgärtnerei und Abwasserreinigungsanlage ARA Freudenu. Zudem ist sie das städtische Bindeglied zum Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid (ZAB). In diesem Konto sind hauptsächlich die Personalkosten abgebildet.

02901 Verwaltungsliegenschaften

Die wesentlichen Aufwandpositionen ergeben sich aus den Betriebs- und Energiekosten, Unterhalt sowie Mietkosten für die städtischen wie auch eingemieteten Verwaltungsliegenschaften. Zudem sind die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes und der Abteilung Hochbau abgebildet.

Die Rechnung schliesst mit Mehrkosten von rund Fr. 75'000.-- ab, wobei auf der Ausgabeseite insbesondere Mehrkosten von rund Fr. 175'000.-- für die unvorhergesehene Deckensanierung im Rathaus – aufgrund eines Deckenabbruches bei den historischen Stuckdecken – verbucht wurden. Für diese Mehrkosten hat der Stadtrat an seiner Sitzung vom 22. Oktober 2014 einen erforderlichen Kredit genehmigt. Ohne diese Mehrkosten wäre die Rechnung in der Funktion Verwaltungsliegenschaften um rund Fr. 100'000.-- unterschritten worden.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

16121 Schiessanlage Thurau

Die Unterhalts- und Betriebskosten der Betriebsanlagen verursachen die wesentlichen Aufwandskosten. Die Entschädigung der beteiligten Gemeinden fällt als Ertrag an.

2 Bildung

21703 Schulliegenschaften (Dep. BUV)

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion betreffen die Betriebs- und Energiekosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen, Mietkosten für externe Schulliegenschaften sowie die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) und der Abteilung Hochbau.

Aufgrund der Transparenz sind sämtliche Einnahmen und Ausgaben für das Berufsbildungszentrum (BZWU) in der Funktion 21705 BZWU verrechnet. Dies ergibt eine separate Gliederung der Aufwendungen.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass sich die Aufwendungen für die Schulliegenschaften um rund Fr. 125'000.-- reduziert haben.

21705 Berufsbildungszentrum (BZWU)

Um die Verrechnung mit dem Kanton St.Gallen für die Benützung des Berufsbildungszentrums (BZWU) transparent darzustellen, wurde diese neue Funktion gebildet.

Sofern die jährlichen Unterhaltsausgaben inkl. Investitionen höher sind als die Beiträge des Kantons, wird die Differenz aus dem Fonds Berufsbildungszentrum bezogen. Bei einem allfälligen Überschuss der Kantonsbeiträge wird die Differenz Ende Rechnungsjahr dem Fonds zugewiesen.

An die Investitionskosten 2014 (Sanierung 400m-Bahn u. Berufsschulhaus) von gesamthaft Fr. 448'237.65 wurden rund Fr. 210'000.-- aus dem Fonds „Berufsbildungszentrum“ entnommen. Die Kantonsbeiträge an den ordentlichen Unterhalt waren höher als die tatsächlichen Ausgaben. Entsprechend erfolgte eine Einlage in den Fonds „Berufsbildungszentrum“ von Fr. 77'800.--. Per Ende 2014 wies der Fonds „Berufsbildungszentrum“ einen Saldo von Fr. 4,18 Mio. aus.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

31106 Kunsthalle

Die Aufwandpositionen betreffen die Unterhalts- und Energiekosten sowie internen Verrechnungen von Dienstleistungen des Werkhofs. Auf der Ertragsseite stehen die Mietzinseinnahmen durch den Verein Kunsthalle Wil. Der Betrieb der Kunsthalle wird durch diesen Verein sichergestellt. Die Rechnung schliesst

mit einem leichten Überschuss ab, welcher hauptsächlich auf den reduzierten Unterhalt zurückzuführen ist.

31201 Denkmalpflege u. Heimatschutz

Die Aufwandpositionen beruhen auf der Honorierung der Altstadtberatung, Unterstützungsbeiträgen für Bauuntersuchungen sowie Renovationsbeiträgen.

In der Berichtsperiode sind deutlich mehr Gesuche abgerechnet worden. Die Anzahl der Beitragsgesuche lässt sich nur schwer im Voraus abschätzen, weshalb das Konto jeweils markante Schwankungen aufweisen kann.

32911 Stadtsaal

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Energiekosten, Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen, Baurechtszinse sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des FM budgetiert. Auf der Ertragsseite handelt es sich um die Mietzinseinnahmen beim Restaurant und Stadtsaal, um die Rückerstattungen aufgrund der Nebenkostenabrechnung bei der Stockwerkeigentümergeinschaft sowie Einnahmen der Saalvermietung im Stadtsaal.

Die Rechnung 2014 schliesst mit einem Mehraufwand von rund Fr. 52'000.--. Dies ist auf die Neupositionierung und Ausschreibung beim Stadtsaal – für welche der Stadtrat ein Kredit von Fr. 30'000.-- genehmigte – und auf die Wertberichtigung von Forderungen in der Höhe von rund Fr. 32'000.-- für Ausstände (offene Nebenkostenvergütungen) der ehemaligen Pächterin im Stadtsaal zurückzuführen.

32912 Ebnet-Saal

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Energie, Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des FM budgetiert. Auf der Ertragsseite sind die internen Verrechnungen über die Benützung durch die Oberstufe Bronschhofen und Einnahmen durch die Saalvermietung abgebildet.

Die Rechnung schliesst mit einem Mehraufwand von rund Fr. 140'000.--.

Nebst den Einsparungen bei den Lohnaufwendungen, Betriebs- und Verbrauchsmaterialien sowie Energiekosten ergeben sich Mehrkosten von rund Fr. 65'000.-- für die Instandstellung von mehreren Wasserschäden, welche auf eine undichte Feuchtigkeitsabdichtung zurückzuführen sind. Die Schadensabwicklung mit der Versicherungsgesellschaft ist noch nicht abgeschlossen.

Der Ertrag aus der internen Verrechnung der Benützung durch die Oberstufe wurde im Budget 2014 im Konto .4920 Interne Verrechnung von Benützungskosten sowie irrtümlicherweise doppelt im Konto .4472 Saalmieten aufgenommen, weshalb ein Minderertrag von rund Fr. 100'000.-- resultiert.

32913 Lokremise

Die wesentlichen Aufwandpositionen ergeben sich aus dem Personalaufwand, Betriebs- und Energiekosten sowie Unterhaltsaufwendungen. Auf der Ertragsseite sind die Einnahmen aus der Benützung der Lokremise abgebildet.

Der budgetierte Mehraufwand von rund Fr. 21'500.-- konnte um rund Fr. 16'000.-- reduziert werden. Dies ist hauptsächlich auf tiefere Personalkosten sowie Minderaufwendungen beim Liegenschaftenerhalt, Betriebs- und Verbrauchsmaterialien sowie Energiekosten zurückzuführen. Die Einnahmen entsprechen ungefähr dem Voranschlag.

34102 Sportanlagen

In dieser Funktion ist der Unterhalt und Betrieb der Sportanlage Ebnet und Sportplatz Rossrüti abgebildet. Zudem wurden auch die Gebäudeversicherungsprämien und Liegenschaftsabgaben für den Sportpark Bergholz und das Schwimmbad Weierwise dieser Funktion zugewiesen.

Auf der Ertragsseite sind die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) und Abteilung Hochbau abgebildet.

34201 Parkanlagen und Wanderwege (inkl. öffentl. Brunnen)

Das Konto umfasst den Betrieb und Unterhalt der Anlagen. Die Aufwendungen fielen deutlich tiefer als budgetiert. Dabei ergaben sich vor allem Minderkosten bei den internen Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Werkhofes. Dies aufgrund der guten Witterungsbedingungen (Ersatzbepflanzungen) und der seit der Vereinigung neu geregelten Unterhalts der Grünanlagen.

34202 Spielplätze

Das Konto umfasst den Betrieb und Unterhalt der 30 städtischen Spielplätze. Die Besserstellung gegenüber dem Budget resultiert hauptsächlich aus Einnahmen für Spielplatzersatzabgaben. Gemäss Art. 74 Baugesetz Kanton St.Gallen können solche bei örtlich schwierigen Verhältnissen erhoben werden.

34203 Familiengärten

Diese Funktion beinhaltet die Sicherstellung des Unterhalts der fünf Pflanzgartenareale Rotschürstrasse, Lettenstrasse, Wilenstrasse, Weststrasse und Toggenburgerstrasse sowie die Einnahmen aus der Vermietung der rund 80 Pflanzgartenparzellen.

34204 Freizeithaus Obere Mühle

Das Freizeithaus Obere Mühle wird durch die Jugendarbeit, Tagesstruktur, Spielgruppe und Ludothek genutzt.

In der Aufwandseite sind die Betriebs- und Energiekosten, Unterhaltsarbeiten sowie die internen Verrechnung für die Dienstleistungen des FM abgebildet. Auf der Ertragsseite handelt es sich um die Mieteinnahmen der Spielgruppe und der Ludothek sowie die interne Verrechnung der Liegenschaftsbenützung durch die Tagesstruktur und Jugendarbeit.

Die Rechnung schliesst mit Mehrkosten von rund Fr. 17'000.--, wobei dem allgemeinen Liegenschaftenerhalt für die Instandstellung der defekten Kanalisationsleitung unvorhergesehene gebundene Aufwendungen von rund Fr. 27'000.-- belastet wurden. Für diese Mehrkosten hat der Stadtrat an seiner Sitzung vom 17. Dezember 2014 einen entsprechenden Kredit genehmigt.

34205 Freizeithaus Rossrüti

Das seit 2013 umgebaute Freizeithaus Rossrüti steht der Öffentlichkeit gegen eine kleine Gebühr zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind einfach aber zweckmässig eingerichtet.

Hauptsächlich wird das Freizeithaus durch Vereine und Einwohnende von Rossrüti genutzt.

34221 Stadtgärtnerei

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten der Stadtgärtnerei wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material verrechnet. Auf der Ertragsseite stehen die intern verrechneten Leistungen sowie Vergütungen aus Unterhaltsverträgen für den Grabunterhalt und für weitere Dienstleistungen. Die Rechnung schliesst deutlich besser ab als budgetiert. Dies aufgrund von weitgehend optimalen Wetterbedingungen, weshalb teilweise auf die die Inanspruchnahme von Aushilfen verzichtet werden konnte sowie erhöhter Einnahmen bei den internen Verrechnungen aufgrund ausgewiesener Mehrleistungen.

6 Verkehr

61301 Kantonsstrasse

Für die Strassenentwässerung werden wiederkehrende Abwassergebühren erhoben. Die Rückvergütung des Kantons erfolgt über den Strassenlastenausgleich.

61501 Strassen Plätze und Verkehrswege (betrieblicher Unterhalt)

Der betriebliche Unterhalt umfasst werterhaltende Massnahmen zur Sicherstellung der dauernden Betriebsbereitschaft der Strassen- und Weganlagen und der öffentlichen Plätze. Diese beinhalten Reinigung, Winterdienst, Entwässerung, Reparaturen, Signalisationen, Markierungen und Möblierungen. Daneben gehören Kontrollen, Grünpflege, Entsorgung von Abfällen und weitere kleine Zusatzaufgaben zum Unterhalt.

Das Konto schliesst um über Fr. 500'000 besser ab als budgetiert. Dies aufgrund tieferer Ausgaben, insbesondere als Folge des milden Winters 2013/2014 und einmalig erhöhten Einnahmen aus Garantieansprüchen.

61502 Belagsaufbrüche

Die anhaltend hohe Bautätigkeit führte einerseits zu massiven Mehreinnahmen und andererseits aber auch zu entsprechend höheren Ausgaben. Die in der ehemaligen Gemeinde Bronschhofen noch ausstehenden Deckbelagssanierungen werden ebenfalls über dieses Konto abgerechnet, wobei für diese Arbeiten jedoch keine Rückstellungen vorhanden sind. Für eine ausgeglichene Rechnung erhöht sich damit jeweils die Entnahme aus den vorhandenen Rückstellungen.

61503 Strassen, Plätze u. Verkehrswege (baulicher Unterhalt)

Die Aufwendungen für die werterhaltenden baulichen Massnahmen für Strassen, Plätze und Wege sowie für die Strassenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen lagen mit rund 1.4% (Fr. 14'800.--) knapp über dem budgetierten Betrag von Fr. 1'067'500.--.

61511 Parkplatzunterhalt u.-bewirtschaftung

Das Konto umfasst die Aufwendungen für den Unterhalt der öffentlichen Parkplätze und Parkieranlagen sowie dem Ertrag aus der öffentlichen Parkplatzbewirtschaftung und den Einnahmen aus den Parklatzersatzabgaben von privaten Liegenschaftseigentümern. Die Mehreinnahmen von rund Fr. 75'000.- resultieren insbesondere aus den Parkgebühren und den Ersatzabgaben für private Parkplätze.

Die Parklatzersatzabgaben in der Höhe von Fr. 126'500.-- wurden im vollen Umfang über das Konto 3511 dem Fonds „Parkplätze“ zugewiesen. Dieses Bilanzkonto (291061) wies per Ende 2014 einen Saldo von Fr. 2'7 Mio. aus. Aus diesen Mitteln können insbesondere die Schaffung und Bewirtschaftung neuer Parkiermöglichkeiten finanziert werden.

61901 Werkhof

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten des Werkhofes wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material verrechnet. Auf der Ertragsseite stehen die intern verrechneten Leistungen sowie Vergütungen für weitere Dienstleistungen.

Die Rechnung schliesst gegenüber dem Budget mit einem um über Fr. 200'000.-- geringeren Überschuss ab. Dabei handelt es sich praktisch ausschliesslich um Mindereinnahmen bei der internen Verrechnung von Geräten und Maschinen, herrührend vom milden Winter, der weniger Winterdiensteinsätze zur Folge hatte.

62201 Regionalverkehr

Die Mehraufwendungen von Fr. 4'645.-- sind für externe Berater und Fachexperten infolge von umfassenden Abklärungen bezüglich der Linien 705/706, Sonntagsangebot, Taktlücken sowie Taktfahrplan entstanden.

Die Gemeindeanteile für den öffentlichen Regionalverkehr werden vom Kanton vorgegeben. Der Gemeindebeitrag ist erfreulicherweise um rund Fr. 478'500.-- bzw. 16.4% tiefer ausgefallen als budgetiert. Massgebend für die Höhe des Gemeindebeitrages sind die kantonalen Aufwendungen für den öffentlichen Regionalverkehr auf der einen und die Einnahmen durch den Billetverkauf auf der anderen Seite.

62301 Stadtbus

Das Konto beinhaltet die Abgeltungen für die Stadtbuslinien 701 (Bahnhof–Neulanden), 703 (Reuttistrasse – Bahnhof – Oelberg), 704 (Bahnhof – Wilerwald) und 705 (Bahnhof – Himmelrich), das Abendtaxi, Tarifvergünstigungen und die Aufwendungen für den Bau und Unterhalt von Bushaltestellen. Vom Angebot für vergünstigte Jahresabonnemente für Kinder und Jugendliche wird stetig mehr Gebrauch gemacht, weshalb Mehrausgaben gegenüber dem Budget von rund Fr. 2'900.-- anfielen.

Weil aus verkehrstechnischen Gründen das vorgesehene Buswartehäuschen „Würen“ an der Bronschhofstrasse (Kantonsstrasse) nicht realisiert werden konnte und der Aufwand des Werkhofes geringer ausfiel, resultiert gesamthaft ein Minderaufwand von rd. Fr. 22'900.-- bzw. 1.6% gegenüber dem Budget.

7 Umweltschutz u. Raumordnung

72011 Kanalisation

Diese Position enthält den betrieblichen Unterhalt für die Gemeindekanäle, Regenfangbecken, Hochwasserentlastungen und Pumpanlagen. Darin enthalten sind auch Kleininvestitionen bei Kanälen.

Aufgrund der Gemeindevereinigung wird der Generelle Entwässerungsplan (GEP) aufgearbeitet. Die Kleininvestitionen wurden daher weitgehend zurückgestellt.

72021 ARA Freudenu

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material verrechnet. Die Ertragsseite beinhaltet die Beiträge der an der ARA beteiligten Gemeinden.

Tiefere Ausgaben resultierten beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial und beim Unterhalt der Maschinen und Geräte. Hier konnten vorgesehene Revisionen infolge des reibungslosen Betriebes zurückgestellt werden. Tiefere Einnahmen ergaben sich aufgrund des verbesserten Budgets bei den Entschädigungen der Gemeinden und infolge eines Budgetfehlers bei den internen Verrechnungen von Betriebs- und Verwaltungskosten

72029 Abwasserbeseitigungsanlagen

Hier handelt es sich um den Abwasserverband Oberes Murgtal, welcher die Abwässer des Ortsteils Bronschhofen aufnimmt.

72081 Finanzierungskonto

Im Finanzierungskonto setzen sich die Einnahmen aus den Abwassergebühren, den Anschlussbeiträgen und den Zinsen zusammen. Die Ausgaben enthalten die budgetierten Nettoinvestitionen.

Die Anschlussbeiträge fielen infolge der regen Bautätigkeit deutlich höher aus, wogegen der Zinsertrag aufgrund der Herabsetzung des Zinssatzes auf 0.5% deutlich geringer ausfiel. Als Folge der Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) im Gebiet der ehemaligen Gemeinde Bronschhofen wurden die Investitionen zurückgestellt. Die Ausgaben fielen dementsprechend deutlich tiefer aus.

Die Abschreibungen von Fr. 1,12 Mio. entsprechen den Nettoinvestitionen 2014 „Abwasserbeseitigung“, budgetiert waren Fr. 1,67 Millionen. Das heisst, sämtliche Investitionen 2014 wurden direkt abgeschrieben.

72091 Ausgleich Spezialfinanzierung

Der Einnahmeüberschuss aus dem Finanzierungskonto wird in die Spezialfinanzierungsreserve eingelegt und damit die Rechnung „Abwasserbeseitigung“ ausgeglichen.

73011 Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung beinhaltet alle Aufgaben im Zusammenhang mit den Abfallsammlungen inkl. der Sammelstellen. Dabei hat die Abfallbeseitigung verursachergerecht zu erfolgen.

73021 Giftsammelstelle

Der Kanton St.Gallen ist als Betreiber verantwortlich für die Giftsammelstellen. Das ARA Personal unterstützt dabei den Betrieb.

Nebst den gesetzlichen Entschädigungen, welche die Gemeinden für Giftsammelstellen entrichten müssen, werden die Aufwendungen des ARA Personals verrechnet.

74101 Gewässerverbauungen

Die Aufwendungen betreffen den Unterhalt von jenen Bächen, welche gemäss Wasserbaugesetz in die Zuständigkeit der Stadt Wil fallen oder für welche sie anteilmässig Beiträge leisten muss.

Da keine extremen Naturereignisse (Hochwasser) verzeichnet wurden, war der bauliche Unterhalt sehr gering.

75001 Arten und Landschaftsschutz

Im Konto sind die ökologischen Leistungen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft enthalten. Dazu kommen weitere ökologische Massnahmen sowie die Bekämpfung von Neophyten.

Gemäss neuer Direktzahlungsverordnung fallen für die Gemeinden nur noch geringfügige Kosten für GAöL und ÖQV Beiträge an, weshalb die Rechnung massgeblich entlastet wurde.

76101 Luftreinhaltung u. Klimaschutz

In dieser Position werden die Aufwendungen der Technischen Betriebe Wil sowie der Kaminfeger verbucht, welche im Auftrag der Stadt Wil die Emissionsmessungen und -kontrollen laut der eidgenössischen Luftreinhalteverordnung, Art. 13, vornehmen.

Da etwas weniger Stichprobe- und Abnahmemessungen durchgeführt wurden, fiel der Aufwand leicht geringer aus.

76901 Altlastensanierung

Die Federführung der Altlastensanierung liegt beim Kanton St.Gallen. Das Konto beinhaltet keine Sanierungen sondern lediglich Untersuchungen und Kontrollen.

Im 2014 fanden keine Untersuchungen statt. Die Kosten fielen somit deutlich geringer aus als budgetiert.

77111 Friedhof Altstadt

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlageteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der Grabunterhalt.

Gegenüber dem Budget ergeben sich leichte Einsparungen, welche gesamthaft aus diversen Minder- und Mehrausgaben bei den einzelnen Positionen resultieren.

77112 Friedhof Ebnet

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlageteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der Grabunterhalt.

Höhere Kosten beim Unterhalt des Gebäudes und Anpassungen beim Unterhalt der Umgebung führten zu den Mehrkosten.

77901 Öffentliche Toiletten

Die Aufwendungen umfassen den Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Toiletten. Diese werden täglich gereinigt.

Minderkosten ergeben sich infolge Verschiebung der Verrechnung bei den WC Anlagen in den Friedhöfen Altstadt und Bronschhofen.

77902 Hundeversäuberung

Der Betrieb und Unterhalt umfasst 150 Robidogstellen. Dabei werden seit 2014 die effektiven Kosten für den Betrieb und Unterhalt erhoben.

Die Aufwendungen sind deutlich höher als budgetiert. Im neuen Hundetaxreglement wurden daher die Taxen angepasst.

79001 Raumplanung

Das Konto enthält Aufwendungen für raumplanerische und städtebauliche Konzepte und Vorabklärungen sowie die Erarbeitung von Planungsgrundlagen. Enthalten sind auch Planungsaufwendungen Dritter und Beiträge für Planungs- und Projektierungsarbeiten Privater im Rahmen von Arealentwicklungen, die im öffentlichen Interesse sind wie z. B. Integraareal, Landhausareal, Untere Mühle, Kindlimannareal. Primär geht es hier um die Festlegung der planerischen Rahmenbedingungen aus Sicht der Stadt Wil (Verkehr, Nutzung, Dichte).

Ebenfalls enthalten sind die Aufwendungen für das Architektenkollegium sowie die Kosten für die Auflage von Sondernutzungsplänen, welche teilweise und zeitlich nachgelagert der Bauherrschaft wieder in Rechnung gestellt werden.

Durch die vermehrten Planungsaktivitäten Privater hat sich die Projektbegleitung durch die Stadt wie auch die Mitarbeit der Mitglieder des Architektenkollegiums in Preisgerichten laufend erhöht.

79061 Regio Wil

Der Stadtrat musste im Laufe des Jahres 2014 zwei ausserordentliche Kredite für Projektbeiträge an die Arealentwicklung ESP-Wil West sowie für das Variantenstudium der Anbindung des ESP-Wil West an die Hubstrasse im Umfang von Fr. 22'000.-- sprechen, was auch die Mehraufwendungen begründet.

Der Beitrag an die Regio Wil von Fr. 115'620.-- richtet sich nach der Einwohnerzahl.

8 Volkswirtschaft

81101 Verwaltung, Vollzug, Kontrolle

Es handelt sich um interne Verrechnungen für die Verwaltung des Landwirtschaftsbereichs.

81301 Beiträge, Viehschauen, Tierseuchenbekämpfung

Bei den Beiträgen handelt es sich hauptsächlich um gesetzlich vorgeschriebene Abgaben. Dabei fielen die Ausgaben deutlich geringer aus als budgetiert. Dienstleistungen wurden keine beansprucht und der Beitrag an die kantonale Tierseuchenkasse reduzierte sich infolge der geringen Seuchengefahr deutlich.

81361 Tierkörperbeseitigung

Die Tierkörpersammelstelle direkt angrenzend an die TMF in Bazenheid wird von mehreren Gemeinden gemeinsam betrieben. Verantwortlich ist die Gemeinde Kirchberg. Die Kosten für den Betrieb und Unterhalt erfolgt nach Grossvieheinheiten und Einwohnerzahlen.

Das vorgegebene Budget konnte gut eingehalten werden.

81401 Produktionsverbesserung Pflanzen

Es werden Anbauflächen unterstützt, welche neu als Oekowiesenaufwertungsprojekte (z.B. Blumenwiesen) angesät werden.

Insgesamt wurden 57 Aren mit Saatgut unterstützt.

81501 Beiträge

Es handelt sich um Beiträge an landwirtschaftliche Verbände.

82001 Forstwirtschaft

Bei den Beförderungskosten handelt es sich um den gesetzlichen Anteil des Kantons. Die privaten Waldeigentümer zahlten ihren Anteil dazu über die Grundsteuer. Bei den Dienstleistungen handelt es sich hauptsächlich um Mehraufwendungen beim Naherholungswald, welcher intensiv durch die Bevölkerung genutzt wird.

Die Minderkosten resultieren aus den Beförderungskosten des Kantons, welche deutlich geringer ausfielen. Dies als Folge einer Änderung des Berechnungsschlüssels.

83001 Jagd u. Fischerei

Die Gemeinden haben gemäss Tierschutzgesetz die Pflicht, das kantonale Veterinäramt im Bereich Tierschutz zu unterstützen. In Wil sind dafür zwei Tierschutzbeauftragte verantwortlich. Im Rahmen des Tierschutzes fallen dabei auch Tierhilfemassnahmen an.

Das Budget 2014 konnte nicht eingehalten werden. Die Tierhilfemassnahmen haben deutlich zugenommen. Dabei handelt es sich vielfach um halterlose Katzen, welche durch die örtliche Polizei an die Tier-schutzbeauftragten als Ansprechstelle weitergeleitet werden. Diese Tiere müssen dann meistens geimpft und vorübergehend in Tierheimen aufgenommen werden.

85004 Industriegeleise

Die Aufwendungen betreffen den Unterhalt für das Industriegleis Mattwiesen. Dabei handelt es sich um ein Anschlussgleis.

Das vorgegebene Budget konnte eingehalten werden.

87901 Energiestadt Wil

Neben Kosten für die externe Beratung und Begleitung sind auch die Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit eingestellt.

Zum letzten Mal wurde ein Auftritt der Energiestadt bei einer regionalen Messe budgetiert. Da diese nicht durchgeführt wurde sind die Aufwendungen für Anlässe sowie Publikationen deutlich geringer. Zudem konnten einmalig ausserordentliche Einnahmen für den Reaudit 2014 sowie für Anlässe (WAVE 2013) im Rahmen von Fr. 10'000.-- verbucht werden.

Ab 2014 sind Solaranlagen nicht mehr Bewilligungspflichtig. Aus diesem Grund entfällt der budgetierte „Erlass der Bewilligungsgebühr“. Bei 66 Anlagen sind dies knapp Fr. 10'000.--.

87902 Energiefonds

Die Energiefördermassnahmen der Stadt Wil werden im Energiefonds zusammengefasst. Er soll unter anderem Energieeinsparung, Energieeffizienz von Gebäuden und Nutzung erneuerbarer Energiequellen unterstützen.

Gemäss Art. 3 Energiefondsreglement legt der Stadtrat jährlich ein Energiesparziel fest. Dieses bezieht sich auf das Wiler Förderprogramm und umfasst in den Bereichen Strom und Wärme sowohl Energie-Einsparungen (z. B. Gebäudeprogramm) als auch die Substitution von fossilen Energien (z. B. Wärmepumpen, Holzheizungen) und die Substitution von Standardstrom (Photovoltaik).

Im Rechnungsjahr 2014 wurden nebst den Beiträgen der Stadt, TBW und Kooperationen in der Höhe von gesamthaft Fr. 402'743.95 weitere Fr. 84'501.80 aus dem Energiefonds bezogen, damit sämtliche Ausgaben gedeckt werden konnten. Am meisten Mittel wurden für 66 Photovoltaikanlagen (Fr. 331'000.--) sowie 31 Heizungsumstellungen von Öl auf Gas (Fr. 65'000.--) gesprochen. Es konnten lediglich 7 Sanierungen von Gebäudehüllen (Fr. 32'000.--) unterstützt werden.

Der Fondsbestand betrug per 31. Dezember 2014 Fr. 300'919.60 (Bilanzkonto 291081).

9 Finanzen und Steuern

96301 Liegenschaften des Finanzvermögens

In dieser Funktion sind die Aufwendungen und Erträge der rund 70 Liegenschaften und rund 30 Gebäude budgetiert.

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion beinhalten die Betriebs- und Energiekosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen sowie die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) und der Abteilung Hochbau. Als Ertragsposition stehen insbesondere die Pacht- und Mietzinse an.

Die diesjährige Rechnung schliesst mit einem Überschuss von rund Fr. 170'000.--.

Insbesondere wurde der Verbrauch beim Reinigungs- und Verbrauchsmaterial auf das Notwendigste beschränkt, sowie durch einen besseren und gezielten Einkauf Einsparungen erzielt. Ebenfalls sind Anschaffungen von Mobilien hinterfragt und zum Teil zurückgestellt worden. Diese Massnahmen ergaben Minderkosten von rund Fr. 60'000.--.

Bei den Energiekosten ergeben sich Minderausgaben von rund Fr. 20'000.--. Beim baulichen Unterhalt konnten Minderausgaben von rund Fr. 45'000.-- erzielt werden, wobei der notwendige bauliche Unterhalt nicht eingeschränkt wurde.

Nebst den Einsparungen beim Personalaufwand ergeben sich auch für die internen Dienstleistungen durch den Werkhof und Stadtgärtnerei Minderausgaben.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

11101 Stadtpolizei

Nach Absprache mit der Stadt Wil waren zwei Beamte der Stadtpolizei während sechs Monaten in einen Pilotbetrieb in der Polizeiregion Fürstenland-Neckertal integriert. Für die entsprechende Zeit wird die Entschädigung ausgesetzt. Die Aufstockung der 50%-Stelle konnte ab Mitte 2014 realisiert werden.

Die Funktion Stadtpolizei wird mit der internen Verrechnung auf andere Kontogruppen ausgeglichen. Auf Grund der tieferen Entschädigung an den Kanton fiel der Ausgleich ebenfalls geringer aus.

11102 Sicherheitsdienste

Die jährlichen Betriebskosten für die Videoüberwachung sind tiefer, weil die Aufwendungen für den Kapitaldienst (Abschreibungen und Zinsen) in den entsprechenden Funktionen verbucht sind.

11201 Verkehrssicherheit (Strassenpolizeiliche Aufgaben)

Die Verkehrssicherheitsmassnahmen während der Fussball-WM Mitte 2014 waren weniger umfangreich. Dies ist auf den Spielkalender der Mannschaften zurückzuführen, dessen Fans die Strassen in Wil zum Feiern nutzen.

11202 Parkbussen

Nach Absprache mit der Stadt Wil waren zwei Beamte der Stadtpolizei während sechs Monaten in einen Pilotbetrieb in der Polizeiregion Fürstenland-Neckertal integriert. Dadurch konnte der ruhende Verkehr nicht im vorgesehenen Umfang kontrolliert werden.

15001 Feuerwehr

Budgetiert war ein Betrag von Fr. 44'000.-- an die Dorfkorporation Bronschhofen für Erneuerungen des Hydrantennetzes. Im 2014 wurden keine Erneuerungen abgerechnet.

Für die Aufwendungen des Steueramtes zur Erhebung der Feuerwehrabgabe werden 3% des Ertrages der Feuerschutzrechnung belastet.

Die Feuerschutzreserve wird mit einem Zinssatz von 0.5% (bisher 1.5%) verzinst.

16201 Zivilschutz

Die Aufwendungen und Erträge der ehemaligen Zivilschutz-Bereitstellungsanlage Gaswerkstrasse werden in der Kontogruppe 32901 Kultur Wil belastet bzw. gutgeschrieben.

1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit

14008 Vormundschaftswesen

Unter dieser Funktion werden die Auslagen für den Kindes- und Erwachsenenschutz erfasst. Darunter fallen insbesondere der Beitrag der Stadt Wil an die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil, die Auslagen für private Mandatsträger sowie die interne Verrechnung für die Berufsbeistände der Sozialen Dienste Wil (bemessen nach den Stellenprozenten).

Der Minderaufwand in der Rechnung 2014 gegenüber dem Voranschlag 2014 und dem Voranschlag 2013 ist vornehmlich darauf zurückzuführen, dass der Aufwand für die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) tiefer ausgefallen als zum Zeitpunkt der Planung erwartet. Gegenüber der Rechnung 2013 ist der Grundbeitrag an die KESB aber höher. Grund dafür ist, dass aufgrund des hohen Arbeitsanfalls eine Aufstockung der Personalressourcen vorgenommen werden musste. Dies entspricht der Strategie des KESB-Vorstandes, wonach die KESB zuerst mit minimalen Ressourcen ausgestattet wurde in der Absicht, diese bei Bedarf zu erhöhen.

Ebenfalls tiefer ausgefallen ist der Betrag für die von der KESB in Auftrag gegebene Abklärungen durch sozialpädagogische Familienbegleitungen.

3 Kultur, Sport u. Freizeit

34209 Übrige Freizeitgestaltung

Unter dieser Funktion werden die Beiträge an die Jugendvereine, Projektbeiträge für besondere Vorhaben im Kinder- und Jugendbereich der Jugendkommission sowie verschiedene Beiträge an Organisationen im Jugend- und Freizeitbereich (z.B. Benevol, Wiler Spielfest) erfasst. Der Rückgang gegenüber dem Voranschlag 2014 ist zum einen darauf zurückzuführen, dass die Jugendkommission im Rechnungsjahr 2014 keine Projektbeiträge vergab und zum andern darauf, dass der alle zwei Jahre stattfindende Freiwilligenanlass der Stadt Wil teils noch im Konto 34209.36369 budgetiert war, aber seit 2014 über das Konto 01203.31300 finanziert wird.

4 Gesundheit

41201 Pflegefinanzierung (stationär)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Thurvita für die Infostelle sowie diejenigen an die Pflegefinanzierung aufgeführt. Der Beitrag an die Thurvita für die Infostelle ist in der Leistungsvereinbarung stationär zwischen der Thurvita und den Vertragsgemeinden fixiert und hat sich dementsprechend über die Jahre nicht verändert. Er fällt leicht tiefer aus als für 2014 budgetiert.

Der sehr hohe Ausgabenanstieg gegenüber der Rechnung 2013 steht primär im Zusammenhang mit der per 1. Januar 2011 eingeführten Neuordnung der Pflegefinanzierung und den kantonalen Sparvorhaben der letzten Jahre. Entsprechend der Neuordnung der Pflegefinanzierung hat die obligatorische Krankenversicherung einen für die ganze Schweiz einheitlich festgelegten Beitrag an die stationären Pflegekosten zu leisten und die Bewohnerinnen und Bewohner selbst kommen nur noch für einen begrenzten Anteil der Pflegekosten auf. Die restlichen Pflegekosten sind von der öffentlichen Hand zu tragen. Demgegen-

über werden die Betreuungs- und Aufenthaltskosten von den Bewohnenden selbst oder über die Ergänzungsleistungen bezahlt.

Mit dem Gesetz über die Pflegefinanzierung wurde im Kanton St.Gallen geregelt, dass die Restfinanzierung der öffentlichen Hand zu einem Drittel von den Gemeinden und zu zwei Dritteln vom Kanton getragen wird. Im Rahmen der kantonalen Sparvorhaben wurde sodann entschieden, dass per 2013 der Anteil der Gemeinden an den Kosten der Pflegefinanzierung von einem Drittel auf zwei Drittel erhöht und per 2014 die Gemeinden für die gesamten Kosten der stationären Pflegefinanzierung aufzukommen haben.

Dass in der Rechnung 2014 die Kosten höher ausfallen als für 2014 budgetiert resultiert daher, dass 2014 gegenüber 2013 mehr Personen Leistungen der Pflegefinanzierung beanspruchten und die Auslagen für diese umgerechnet auf den Stichtag höher ausfielen. Per Stichtagauswertung war eine Zunahme von 14% zu verzeichnen. Gesamthaft waren 2014 333 Personen auf stationäre Pflegeleistungen angewiesen. Leider besteht erst ab 2014 eine Statistik über die Gesamtzahl der Personen, die in einem Jahr Pflegeleistungen beanspruchten, weshalb diesbezüglich kein Vergleich zum Jahr 2013 gemacht werden kann. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist wohl davon auszugehen, dass die Auslagen für die Pflegefinanzierung noch steigen werden.

Da die Gemeinden seit 2014 für die gesamten Kosten der stationären Pflegefinanzierung aufkommen, wurde per 2014 das Finanzausgleichsgesetz geändert und ein soziodemografischer Sonderlastenausgleich eingeführt. Dieser soll überdurchschnittliche Belastungen der politischen Gemeinden für die stationäre Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die Sozialhilfe sowie die stationäre und ambulante Pflege ausgleichen. Der im Voranschlag 2014 eingestellte Betrag entspricht der ersten provisorischen Berechnung des Kantons für den Sonderlastenausgleich. Die effektive Berechnung des Kantons auf Basis der Daten für das Jahr 2013 hat zu einem tieferen Sonderlastenausgleich geführt, was bedeutet, dass die Auslagen für 2013 in Relation zu den anderen Gemeinden tiefer ausfielen als bei der ersten Berechnung des Sonderlastenausgleichs angenommen.

42101 Pflegefinanzierung (ambulant)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Thurvita für das gemeinnützige Spitex-Angebot erfasst. Entsprechend der Leistungsvereinbarung ambulant zwischen der Thurvita und der Stadt Wil bezahlt die Stadt Wil einen Betrag pro Einsatzstunde für Pflege, Betreuung und hauswirtschaftliche Leistungen sowie eine Abgeltung an die gemeinwirtschaftlichen Leistungen. Diese Abgeltung umfasst Beiträge an die Organisation für Leitungslöhne und Verwaltung, Abschreibungen, Kurzeinsätze, Spät- und Nachtdienste, Palliative Pflege und Ausbildung.

Die Rechnung 2014 weist gegenüber dem Budget 2014 einen leichten und gegenüber der Rechnung 2013 einen erheblichen Minderaufwand aus. Zurückzuführen ist dies insbesondere darauf, dass die versicherten Personen 2014 einen höheren Beitrag an die Pflegekosten leisten. Seit 2014 sind diese 20% anstelle von 10% des der obligatorischen Krankenpflegeversicherung in Rechnung gestellten Betrags.

42111 Ambulante Krankenpflege (weitere Leistungen)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die die Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau, die Pro Senectute Region Wil für die Haushilfe sowie die Beiträge an die privaten Spitex-Dienste erfasst.

Der Mehraufwand gegenüber der Rechnung 2013 und dem Voranschlag 2014 ist hauptsächlich auf einen Anstieg der Beiträge an die privaten Spitexdienste zurückzuführen.

Seit Einführung der Pflegefinanzierung können private Spitexdienste, welche über eine Zulassung resp. Betriebsbewilligung, des Kantons verfügen, den Anteil ihrer Pflegeleistungen, der auf die Pflegefinanzierung fällt, den Gemeinden in Rechnung stellen. Wie viele Anträge von privaten Spitexdiensten um Übernahme der Pflegefinanzierung pro Jahr eingereicht werden und wie umfangreich die durch private Spitexdienste zu erbringenden Pflegeleistungen sind, ist kaum vorauszusehen. Im Vergleich zum Vorjahr 2013 haben leicht weniger Personen Leistungen von privaten Spitex-Diensten in Anspruch genommen, aber darunter sind neu Personen, die auf sehr umfassende Pflegeleistungen angewiesen sind. Dies hat zum erheblichen Kostenanstieg gegenüber der Rechnung 2013 geführt.

43101 Alkohol- und Drogenmissbrauch

Unter dieser Funktion werden die Beiträge der Stadt Wil an die Suchtberatung Region Wil und die Stiftung Suchthilfe erfasst.

Die Suchtberatung Region Wil bietet Beratung, Begleitung und Information für Suchtbetroffene, Angehörige und weitere Personen aus dem Umfeld. Dabei kann es sich um legale oder illegale Suchtmittel handeln sowie um stoffungebundenen Süchte wie z.B. Internetsucht, Ess-Störungen oder Spielsucht. Der Beitrag der Stadt Wil an die Stiftung Suchthilfe dient der Finanzierung von Substitutionsbehandlungen für drogenabhängige Personen aus der Stadt Wil.

Die ausbezahlten Beiträge für 2014 entsprechen dem Budget 2014.

43181 WIPP

Die Wiler Integrations- und Präventionsprojekte (wipp) setzen die im Betäubungsmittelgesetz verankerte Säule Schadensminderung um. Kernaufgabe der Schadensminderung ist die Unterstützung von Menschen in einer akuten Suchtphase mit dem Ziel, die psychische und physische Gesundheit der Drogenkonsumierenden zu stabilisieren und den Drogenkonsum zu minimieren. Auf der gesellschaftlichen Ebene tragen die Angebote der Schadensminderung dazu bei, dass der öffentliche Raum entlastet wird und keine offenen Drogen- und Alkoholszenen entstehen können.

Das Angebot der wipp umfasst die Kontakt- und Anlaufstelle Kaktus, welche regional ausgerichtet ist, ein begleitetes und betreutes Wohnen, inkl. Notschlafplätze, sowie aufsuchende Soziale Wohnbegleitung.

Die Auslagen der wipp sind über die Jahre in etwa gleich geblieben. Festzustellen ist aber, dass der Bedarf an Sozialen Wohnbegleitungen in den letzten Jahren erheblich zugenommen hat, weshalb die Lohnkosten (Kto. 43181.30100) angestiegen sind. Diese werden aber durch die aus den Wohnbegleitungen resultierenden Mehreinnahmen und der Mehreinnahmen wegen der hohen Auslastung der Wohnangebote (Kto. 43181.43091) mehr als kompensiert.

5 Soziale Sicherheit

51111 Krankenpflege Grundversicherung

Die politischen Gemeinden haben die (nicht verjährten) Prämien und Kostenbeteiligungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) sowie Betreuungskosten und Verzugszinsen von versicherungspflichtigen Person zu übernehmen, wenn diese finanzielle Sozialhilfe (Art. 14a des Einführungsgesetzes über die Krankenversicherung) oder Mutterschaftsbeiträge (Art. 2 Abs. 1 Bst. c und d des Gesetzes über

Mutterschaftsbeiträge) beziehen. Der Kanton retourniert den politischen Gemeinden die Prämien und Verzugszinse, nicht aber die Kostenbeteiligungen und Betreuungskosten. Diese Regelung gilt seit 2012.

Zudem können seit 1. Januar 2012 die Krankenversicherungen gemäss Art. 64a Abs. 3 KVG fällige Forderungen gegenüber Personen, für welche ein Verlustschein ausgestellt wurde, einmal pro Jahr bei der SVA St.Gallen zu 85% geltend machen. Gemäss Art. 8h EGzKVG werden der SVA die übernommenen Kosten zu 77% durch den Kanton und zu 23% durch die Gemeinden vergütet. Der Gemeindeanteil berechnet sich nach der Einwohnendenzahl. Vor 2012 wurden mussten die Gemeinden die Verlustscheine der Krankenversicherer übernehmen.

Die Neuerungen per 2012 wirkten sich verzögert aus und finden erstmals vollumfänglich Niederschlag in der Rechnung 2014. So mussten 2014 betragsmässig erheblich weniger Prämien und Kostenbeteiligungen als 2013 übernommen werden, dafür fiel der Gemeindeanteil an den Kosten der SVA für Verlustscheine der Krankenversicherer einiges höher aus als im Vorjahr (gerundet Fr. 71'500 anstelle von gerundet Fr. 10'500). Zudem musste 2014 eine Rückzahlung von rund Fr. 40'000 an die SVA für das Jahr 2012 vorgenommen werden. Die Rückzahlung betraf Prämien und Kostenbeteiligungen aus dem Jahr 2012, die nicht mehr durch die SVA hätten übernommen werden müssen. Aufgrund des Umstandes, dass die Auslagen für Prämien und Kostenbeteiligungen rund Fr. 110'000 tiefer ausfielen als budgetiert, fällt auch die Rückerstattung des Kantons wesentlich tiefer aus, was der Grund für die Mehrauslagen gegenüber dem Budget 2014 und der Rechnung 2013 ist.

52401 Beiträge an Invalide/Organisationen/Heime

Unter dieser Funktion werden insbesondere die Leistungen der Stadt Wil an die Pro Infirmis, Procap, Tixi-Taxi und den Verein Entlastungsdienst erfasst.

Die Beiträge fallen über die Jahre in etwa gleich aus. Der leichte Rückgang gegenüber dem Voranschlag 2014 ist darauf zurückzuführen, dass keine Defizitbeiträge mehr an andere Behinderteneinrichtungen anfallen.

53401 Alterswohnungen

Die Stadt Wil leistet Mietzinszuschüsse an die Genossenschaft für Alterswohnungen. Diese richten sich nach den Subventionsbestimmungen des Bundesamtes für Wohnungswesen. Der Betrag ist über die Jahre gleichbleibend.

53501 Beiträge für das Alter

Unter dieser Funktion sind insbesondere die Beiträge der Stadt Wil an die Pro Senectute für die Sozialberatung von älteren Menschen, an den Mittagstisch im Sonnenhof, geführt von der katholischen Frauengemeinschaft, und an die Thurvita für den Altersstützpunkt aufgeführt.

Die Pro Senectute bietet für ältere Menschen der Stadt Wil Beratung in den Bereichen Finanzen, Wohnen, Gesundheit, Recht und Lebensgestaltung an. Entsprechend der Leistungsvereinbarung ist dafür ein Grundkostenbeitrag von Fr. 0.80 je Einwohner/-in und eine Entschädigung je Beratungsstunde von Fr. 55.00 zu leisten.

Der Mehraufwand gegenüber der Rechnung 2013 und dem Voranschlag 2014 ist darauf zurückzuführen, dass die Pro Senectute eine Zunahme an Beratungsstunden, insbesondere für Beratungen bei Finanzproblemen, zu verzeichnen hat.

54301 Alimentenbevorschussung und -inkasso

Kommt ein Elternteil seiner gerichtlich festgelegten oder vormundschaftlich bewilligten Unterhaltspflicht nicht nach, bevorschusst die Gemeinde die Unterhaltsbeiträge und fordert sie dann beim pflichtigen Elternteil entsprechend dem Gesetz über Inkassohilfe und Vorschüsse von Unterhaltsbeiträgen ein. Ehegattenalimente können nicht bevorschusst werden.

Gegenüber dem Vorjahr wurden für 14 Fälle mehr Alimente bevorschusst, was auch einer Zunahme um 14% entspricht. Dementsprechend sind auch die Brutto-Auslagen gegenüber dem Vorjahr erheblich höher ausgefallen, gegenüber dem budgetierten Betrag für 2014 resultiert ein Mehraufwand von Fr. 31'684.25 (3,18% Abweichung).

Erfreulicherweise konnte 2014 eine sehr gute Rückerstattungsquote von 54,6% erzielt werden, weshalb die Nettobelastung 2014 in etwa gleich hoch ausfällt wie in der Vorjahresrechnung und etwas besser als budgetiert.

54401 Jugendfürsorge

Unter dieser Funktion werden besondere Vorhaben im Bereich der Jugendfürsorge erfasst. Aktuell dienen die eingestellten Beträge schwergewichtig dem Vorhaben, Wil von der Unicef als kinderfreundliche Gemeinde anerkennen zu lassen sowie dem Legislaturziel der Frühen Förderung.

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag ist darauf zurückzuführen, dass sämtliche Auslagen für das Legislaturziel Frühe Förderung vollständig von der Jacobsfoundation im Rahmen der Beteiligung der Stadt Wil am Programm Primokiz übernommen wurden und dass der Kantonsbeitrag für 2013 an das Vorhaben Kinderfreundliche Gemeinde in der Rechnung 2014 verbucht ist.

54402 Jugendarbeit

Die Jugendarbeit Wil umfasst das Treffangebot Jugendzentrum, die mobile Jugendarbeit, welche die Jugendlichen im öffentlichen Raum aufsucht und am Mittwoch-Nachmittag mit dem Infobus am Bahnhof präsent ist, Information und Beratung sowie die Jugendprojekte. Zu letzteren zählen unter anderem der jährliche Ferienspass für die Primarschüler, animatorische Projekte wie Weilen am Weier, die Präventionsprojekte und Testkäufe. Die budgetierten Auslagen setzen sich aus den Personal- und Infrastrukturkosten sowie aus Auslagen für die einzelnen Angebote der Jugendarbeit zusammen.

Die Minderauslagen gegenüber dem Vorjahr und dem Budget 2014 sind insbesondere darauf zurückzuführen, dass weniger Kosten für Jugendprojekte anfielen. Einige Projekte konnten effizienter und kostengünstiger durchgeführt werden als erwartet und zwei grosse Vorhaben mussten aufgrund externer Faktoren auf 2015 verschoben werden. Zudem fielen die Erträge höher aus als budgetiert, dank der Vermietung der Eventhalle und des Bandraums und weil die Jugendarbeit für Projekte prämiert und für das Projekt Young Charity sowohl von der Dietschweiler Stiftung als auch vom Kanton St.Gallen finanziell unterstützt wurde.

54411 Kinder- und Jugendheime

Die Funktion umfasst die Auslagen für Fremdunterbringungen in Kinder- und Jugendinstitutionen sowie Pflegefamilien. Der Kanton St.Gallen beteiligt sich zu einem Drittel an den Unterbringungskosten in Kinder- und Jugendinstitutionen, die der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE) unterstehen. Seit 2014 sind die Kosten für das Schlupfhuus nicht mehr separat aufgeführt, da dieses ebenfalls der IVSE unterstellt wurde.

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2014 rührt zum einen daher, dass der Betrag für die Unterbringung (Kto. 54411.36361) viel zu tief budgetiert wurde, weil die Unterbringungskosten der Gemeinde Bronschhofen (Fr. 500'000) versehentlich nicht mitbudgetiert wurden. Korrekterweise hätten Fr. 1'700'000 budgetiert werden müssen. Die Bruttoauslagen für 2013 fielen in etwa auch in dieser Höhe aus. Der demgegenüber immer noch erhebliche Anstieg der Bruttoauslagen gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass 2014 für 10 Platzierungen mehr die Kosten übernommen werden mussten und einige kostspielige Platzierungen vorgenommen werden mussten.

Dass die Nettokosten 2014 gegenüber der Rechnung 2013 dennoch nur gerundet Fr. 52'000 höher ausfallen liegt zum einen daran, dass 2014 erstmalig sämtliche Beiträge an die Fremdplatzierungen, also neben den vereinbarten Elternbeiträgen auch die Alimente, Sozialversicherungsleistungen, etc. im Konto 54411.46370 verbucht wurden. Zuvor flossen diese Beiträge an die Heimaufenthalte als Rückerstattungen in die Konten 57201 - 57204. Zudem konnten mehr Elternbeiträge generiert werden. Zum anderen ist der Sonderlastenausgleich einiges höher ausgefallen als die erste provisorische Berechnung des Kantons ergeben hatte.

54501 Beratungs- und Schutzmassnahmen

Bewohner/-innen in schwierigen persönlichen, familiären oder finanziellen Situationen können eine Sozialberatung bei den Sozialen Diensten der Stadt Wil in Anspruch nehmen. Diese umfasst Beratung in Beziehungs-, Trennungs- und Scheidungsfragen, Erziehungs- und Jugendberatung, Budgetberatung und Einkommensverwaltung sowie Unterstützung für die Erschliessung finanzieller Leistungen. Eltern, die Unterstützung in der Alltagsbewältigung benötigen, kann mit der Jugend- und Familienbegleitung (ehemals Jugendhilfe Bronschhofen), welche ebenfalls bei den Sozialen Diensten angesiedelt ist, unkompliziert und effektiv geholfen werden. Sie bietet bei den Familien zuhause Erziehungshilfe, Begleitung der Kinder und Jugendlichen sowie Integrationshilfe an. Der budgetierte Betrag in dieser Funktion setzt sich grossmehreheitlich aus den Personalkosten für die beiden Angebote zusammen. Ferner sind darin Beiträge für das Frauenhaus und die InVia Beratungs- und Präventionsleistungen des Kinderschutzzentrums enthalten.

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag 2014 rührt insbesondere daher, dass seitens des Kinderschutzzentrums St.Gallen der Beitrag für ihre Beratungsleistungen für das Jahr 2014 erst im Verlauf von 2015 in Rechnung gestellt wird. Zudem war der Betrag für das Jahr 2014 zu hoch budgetiert.

Seit 2014 werden die Beiträge an das Frauenhaus separat ausgewiesen, zuvor waren sie im Konto "Verschiedene Beiträge" enthalten. Gegenüber dem Vorjahr mussten weniger Aufenthaltstage durch Einwohnerinnen der Stadt Wil im Frauenhaus in Anspruch genommen werden, aber doch mehr Aufenthaltstage mehr als bei der Budgetierung angenommen.

54502 Mutterschaftsbeiträge

Anspruch auf Mutterschaftsbeiträge haben Eltern, die sich persönlich der Erziehung ihres neugeborenen Kindes widmen möchten und über kein oder ein sehr niedriges Einkommen (definiert im Gesetz über Mutterschaftsbeiträge) verfügen. Die Beiträge werden für 6 Monate nach der Geburt entrichtet.

Die Auslagen für Mutterschaftsbeiträge fallen 2014 gleich aus wie im Vorjahr 2013, obschon 2014 für weniger Fälle Mutterschaftsbeiträge ausgerichtet wurden. Da aber die Beitragsberechtigung bei neun Fällen aus dem Jahr 2013 mehrheitlich in das Jahr 2014 fiel, wurden bereits im ersten Quartal 2014 Mutterschaftsbeiträge von Fr. 111'500 ausbezahlt, also 46,12% des gesamten Rechnungsbetrages. Für das restliche Jahr entspricht dann der budgetierte Betrag dem Rechnungsergebnis.

54502 Kindertagesstätten und Tagesfamilien

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Familienergänzende Kinderbetreuung in der Kindertagesstätte Wil, der Kindertagesstätte KiTs und dem Verein Tagesfamilien Wil und Umgebung sowie die Beiträge an Spielgruppen erfasst.

Die Beiträge an die Kindertagesstätten und den Verein Tagesfamilien bleiben über die Jahre in etwa gleich und stimmen mit dem budgetierten Betrag überein (Abweichung 4%). Dass die Auslagen für Spielgruppen tiefer ausgefallen sind als budgetiert liegt schweremwichtig daran, dass die Spielgruppe Lindenhof entgegen der Annahme bei der Budgetierung 2014 letztmalig noch einen Integrationsbeitrag und einen Beitrag des Kantons erhielt.

55901 Arbeitsintegration

Zur Förderung der Arbeitsintegration von Sozialhilfeklient/innen hat das Wiler Stimmvolk am 17. Juni 2012 eine neue Strategie verabschiedet und den zusätzlichen wiederkehrenden fixen Ausgaben für die Schaffung einer Dienststelle Arbeitsintegration zugestimmt. Die budgetierten Auslagen setzen sich je fast hälftig aus den Personalkosten und den Kosten für Integrationsmassnahmen für die Klientinnen und Klienten zusammen. Dabei werden die Einnahmen und Ausgaben für die Arbeitsintegration von Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen (Angebot REPAS) abgezogen und dem Konto 57351 intern verrechnet. Diese Verrechnung fällt seit 2014 aufgrund der neuen Leistungsvereinbarung REPAS höher aus, korrespondiert aber auch mit höheren Lohnkosten (siehe dazu Begründung unter Funktion 57351 REPAS).

Das Jahr 2014 ist das erste volle Betriebsjahr der Dienststelle Arbeitsintegration. Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag ist insbesondere auf zwei Faktoren zurückzuführen. Zum einen fielen die Kosten für Arbeitsintegrationsmassnahmen (Kto. 55901.31300) Fr. 100'000 tiefer aus als budgetiert. Die Gründe dafür sind, dass die für 2014 geplante externe Evaluation (Budgetbetrag Fr. 25'000) auf 2015 verschoben wurde, das spezifische Integrationsprojekt für junge Erwachsene aufgrund der länger dauernden Vorbereitungsarbeiten erst im Herbst anstelle Sommer 2014 gestartet werden konnte und dass externe Arbeitsintegrationsmassnahmen nur finanziert werden, wenn sie auch effektiv sind. Aufgrund dieses sorgsamem Umgangs mit den Finanzmitteln wurde für das Budget 2015 der Betrag für Arbeitsintegrationsmassnahmen um Fr. 50'000 reduziert. Zum anderen sind die Einnahmen des Beschäftigungsprogramms weit höher ausgefallen als erwartet. Die Arbeitsintegration hat von den Sozialen Diensten der Stadt Wil und den umliegenden Gemeinden sowie Privaten mehr kurzfristige Aufträge erhalten als angenommen. Ein Teil der Aufträge wurde auch durch das Programm Passage ausgeführt, sonst hätte die Arbeitsintegration die Aufträge nicht bewältigen können.

572 Wirtschaftliche Hilfe

57201	Ortsbürger
57202	Kantonsbürger
57203	Bürger anderer Kantone
57204	Ausländer
5729	Sonderlastenausgleich

Auf finanzielle Sozialhilfe hat Anspruch, wer für seinen Lebensunterhalt nicht rechtzeitig oder nicht hinreichend aufkommen kann. Die Bemessung der Sozialhilfe basiert auf den von der St. Gallischen Konferenz für Sozialhilfe modifizierten SKOS-Richtlinien sowie den spezifischen Richtlinien der Sozialbehörde für die Stadt Wil. Die Ausgaben umfassen alle finanziellen Unterstützungsleistungen. Die budgetierten Einnahmen setzen sich aus den finanziellen Leistungen der Sozialhilfeempfänger/-innen selber und aus den Ersatzleistungen der Heimatgemeinden im Rahmen des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger und seit 2014 neu aus dem Sonderlastenausgleich zusammen.

Die Bruttoauslagen (Kto. 57201.36370, Kto. 57202.36370, Kto. 57203.36370 und Kto. 5720436.3670) fallen im Jahr 2014 0,1% höher aus als im Vorjahr. Angesichts dessen, dass die Gesamtzahl der geführten Fälle gegenüber dem Vorjahr konstant, aber die durchschnittliche Unterstützungsdauer pro Fall sich gegenüber dem Vorjahr um 0.5 Monate von 8,4 Monaten auf 8,9 Monate erhöht hat bei, ist dies ein erfreuliches Resultat. Die Differenz gegenüber dem Voranschlag 2014 resultiert aus einer zu optimistischen Budgetierung im Frühsommer 2013.

Was die Rückerstattungen (Kto. 57201.42600, Kto. 57202. 42600, Kto. 57203. 42600 und Kto. 5720436. 42600) anbelangt, so hat sich leider der seit Jahren bestehende Trend fortgesetzt, wonach immer weniger Rückerstattungen von Sozialversicherungen für unterstützte Personen eingehen (siehe insbes. Kto. 57203.42600). So sind 2014 gegenüber 2013 gerundet Fr. 326'000 weniger IV-Renten eingegangen. Zusätzlich ist der Rückgang bei den Rückerstattungen im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe auf eine neue Buchungspraxis zurückzuführen, wonach erstmals in der Rechnung 2014 sämtliche Beiträge an Fremdbetreuungskosten für Kinder aufgrund ihrer Sachlogik im Konto 54411.46370 verbucht wurden, was rund Fr. 260'000.00 ausmacht. Erfreulich ist, dass 2014 von ehemaligen Sozialhilfeklient/innen Fr. 82'000 mehr an Rückerstattungen eingefordert werden konnte als im Vorjahr. Die gesamthaft tieferen Rückerstattungen führen dazu, dass in der Funktion 5720 ein Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist. Dass dieser gegenüber dem Voranschlag 2014 nochmals höher ausfällt, ist auf die zu optimistische Budgetierung der Bruttoauslagen für das Jahr 2014 zurückzuführen.

Der Sonderlastenausgleich des Kantons ist wesentlich höher ausgefallen als die erste provisorische Berechnung des Kantons ergeben hat. Deshalb sind gesamthaft die Auslagen in der Funktion Wirtschaftliche Hilfe (Kto. 572) gegenüber der Rechnung 2013 rückläufig.

57311 Asylsuchende

Asylsuchende, die der Stadt Wil zugewiesen werden und nicht wirtschaftlich selbständig sind, werden mit einem gegenüber der Sozialhilfe reduzierten Grundbedarf unterstützt. Dieser beträgt bei Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Einzelpersonen Fr. 450.00 pro Monat, demgegenüber erhalten Sozialhilfe empfangende Personen Fr. 977.00 pro Monat. Die Aufwendungen setzen sich grossmehrheitlich aus diesen Unterstützungsleistungen zusammen zuzüglich den Personalkosten. Die Einnahmen setzen sich aus den Beiträgen des Bundes, welche bis 7 Jahre nach Einreise ausgerichtet werden, und den Rückerstattungen der Asylsuchenden selber zusammen.

2014 wurden etwas weniger Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Personen durch die Sozialen Dienste unterstützt als im Vorjahr. Die Bruttoauslagen fielen unter anderem wegen Integrationsmassnahmen höher aus, sind aber durch entsprechend höhere Rückerstattungen seitens des Bundes (Kto. 57311.46300) kompensiert. Dass gegenüber der Rechnung des Vorjahres und dem Voranschlag 2014 Mehraufwendungen resultieren, ist darauf zurückzuführen, dass weniger Leistungen von Sozialversicherungen und Arbeitgebern eingingen (Kto. 57311.46300). Die grosse Differenz zum Voranschlag 2014 rührt aus einer zu optimistischen Budgetierung dieser Rückerstattungen.

57311 Nothilfe

Nothilfeleistungen werden für abgewiesene Asylsuchende ausgerichtet. Sie betragen pro Einzelperson Fr. 8.00 pro Tag. Im vergangenen Rechnungsjahr richteten die Sozialen Dienste etwas an Nothilfeleistungen aus, die Auslagen entsprechen dem Voranschlag 2014 und blieben unter den Auslagen des Vorjahres.

57315 Anerkannte Flüchtlinge

Die Fallzahlen im Asyl- und Flüchtlingswesen sind volatil und schwierig vorauszusehen. In den letzten Jahren ist die Anzahl Flüchtlinge, die von der Stadt Wil unterstützt wurden, kontinuierlich angestiegen, der Anstieg hat 2014 nochmals zugenommen. So war 2014 eine Fallzunahme bei den geführten Fällen von 34% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, entsprechend sind auch die Bruttoauslagen (Kto. 57315.36370) und die Beiträge des Bundes (Kto. 57315.46300) höher ausgefallen. Dass entgegen der Vorjahresrechnung kein Haben resultiert, liegt daran, dass für einige Flüchtlinge keine Beiträge des Bundes mehr ausgerichtet werden, weil sie bereits über 5 Jahre in der Schweiz sind. Dennoch konnten mit den Beiträgen des Bundes und den Rückerstattungen die direkten Auslagen für Flüchtlinge gedeckt werden.

57351 REPAS

Die REPAS (Regionale Potenzial- und Arbeitsintegrationsstelle) wurden von der VSGP ins Leben gerufen und umfassen Dienstleistungen für vorläufig aufgenommene Personen und Flüchtlinge. Diese Dienstleistungen werden regional erbracht und von der VSGP vergütet. Die Stadt Wil erbringt diese Dienstleistungen insgesamt für 7 Gemeinden.

Seit Abschluss der neuen Leistungsvereinbarungen REPAS im Jahr 2013 bietet die Gemeinde Wil neben der Arbeitsintegrationsdienstleistung für Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen auch Dienstleistungen und Beratungen im Bereich des Familienasyls und des Familiennachzuges für Wil und die angeschlossenen Gemeinden an. Dabei ist der Bereich Familienasyl/Familiennachzug in der Dienststelle Beratung und wirtschaftliche Hilfe angesiedelt und es wurden dafür 30 Stellenprozent geschaffen. Der Bereich Arbeitsintegration wird von der Dienststelle Arbeitsintegration wahrgenommen.

Die VSGP schreibt in der neuen Leistungsvereinbarung vor, dass die Beiträge, die die REPAS-Gemeinden zur Erfüllung der REPAS-Aufgaben erhalten, vollständig für diese eingesetzt werden müssen und grundsätzlich kein Überschuss resultieren sollte. Dementsprechend wurden die Stellenprozent für die Arbeitsintegration von Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen um 35% in der Dienststelle Arbeitsintegration erhöht. Die erhaltenen Beträge der VSGP werden den Sozialen Diensten und der Dienststelle Arbeitsintegration entsprechend ihren Aufwendungen gutgeschrieben.

Dennoch resultiert aufgrund des Fallanstieges und der damit verbundenen Zunahme der Potenzialabklärungen ein leichter Ertragsüberschuss. Aufgrund der Volatilität der Asyl- und Flüchtlingszahlen lässt sich dies nicht vermeiden, denkbar ist auch, dass in einem Jahr ein leichter Aufwandüberschuss resultieren könnte.

57901 Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste umfassen folgende Bereiche: Alimentenbevorschussung und -inkasso, Asyl- und Flüchtlingswesen, Berufsbeistandschaften, Ersatzleistungen im Krankenversicherungswesen, Jugend- und Familienbegleitung, Mutterschaftsbeiträge, Sozialberatung, Sozialhilfe sowie die Supportleistungen Sekretariat, Buchhaltung und EDV. Die Auslagen umfassen sämtliche Personal- und Sachauslagen für das Erbringen dieser Dienstleistungen. Hinzu kommen die Auslagen für das Departementssekretariat des Departements Soziales, Jugend und Alter. Die Einnahmen resultieren aus den internen Verrechnungen der abgrenzbaren Lohnkosten, ohne die Lohnkosten für die Supportleistungen.

Gegenüber dem Voranschlag 2014 sind erfreulicherweise insgesamt leichte Minderauslagen zu verzeichnen.

Die höheren Auslagen bei den Löhnen sind Folge von Personalmutationen und den damit verbundenen Auszahlungen von Ferien und Überstunden. Diesen Mehrauslagen stehen Minderaufwendungen insbe-

sondere beim übrigen Personalaufwand, den Versandkosten und den Honoraren für externe Berater sowie erhebliche Mehreinnahmen durch Rückerstattungen von (Kto. 57901.42600). Die Versandkosten sind zurückgegangen, weil die Sozialen Dienste seit Sommer 2013 den B-Post Versand forciert und zudem die Versände per Einschreiben stark reduziert haben. Die Rückerstattungen setzen sich grossmehrheitlich aus den Gebühren und Entschädigungen für die Führung der Beistandschaften durch die Berufsbeistände der Sozialen Dienste zusammen. 2014 wurden mehr Berichte durch die Berufsbeistände eingereicht und von der KESB abgenommen, als im Vorjahr, weshalb ein Mehrertrag gegenüber der Rechnung 2013 resultiert. Der noch grössere Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag 2014 ist darauf zurückzuführen, dass die Berufsbeistände der Sozialen Dienste Wil insgesamt mehr Fälle führen.

57902 Allgemeine Sozialhilfe

Diese Funktion umfasst die Beiträge an verschiedene Soziale Dienstleistungserbringer, wie z.B. an die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen und die Schuldenberatung Markus Hoby. Ferner werden die Bezüge aus dem Martha Güttinger-Fonds unter diesem Konto budgetiert. Entsprechend dem Willen der Fondsgeberin dürfen daraus Beiträge an Bedürftige für Leistungen erbracht werden, die nicht von der öffentlichen Fürsorge oder andern Institutionen übernommen werden, z.B. Kuraufenthalte, Ferien, Therapien, Zahnarztkosten, Ausbildungskosten, Heimkosten usw..

Der Minderaufwand gegenüber der Rechnung 2013 und dem Voranschlag 2014 rührt insbesondere daher, dass weniger Beiträge an Organisationen (Kto. 57902.36369) angefallen sind als budgetiert und seit 2014 kein Beitrag mehr an den Verein St. Otmarsheim geleistet wird.

0 Allgemeine Verwaltung

01300 Gemeindevereinigung

.52900.101 Fusionsbedingte Mehrausgaben

Die aufgelaufenen Kosten bei den fusionsbedingten Mehrausgaben beliefen sich per 31. Dezember 2014 auf Fr. 1'871'729.95. Die bisher aufgelaufenen Kosten liegen damit rund Fr. 40'000.-- über dem Kredit von Fr. 1'832'300.--. Dem Amt für Gemeinden wird im März 2015 ein Gesuch für die Beitragsleistungen 2013 und 2014 unterbreitet. Es werden Beiträge in der Höhe von Fr. 350'000.-- erwartet.

02270 Informatik

.52000.101 Internetauftritt 2014

Der neue Internetauftritt der Stadt Wil ist aufgeschaltet und wird genutzt. Derzeit werden noch verschiedene Korrekturen und Anpassungen vorgenommen. Die Abrechnung erfolgt im Rechnungsjahr 2015. Der Kredit von Fr. 150'000.-- sollte eingehalten werden können.

.52000.201 Reservations- und Bewirtschaftungssystem (RBS) für öffentliche Infrastrukturen

Der Projektstart wurde auf März 2015 verschoben.

02900 Verwaltungsliegenschaften

.50400.121 Rathaus: Optimierung Zugang / Kundenbereich (Projekt)

Da die Umsetzung für die Optimierung Zugang / Kundenbereich beim Rathaus in der Investitionsplanung nach 2018 verschoben wurde, ist die Ausarbeitung für das Projekt aufgrund personeller Kapazitätsengpässen erst im 2015 vorgesehen.

.50400.191 Verwaltungsliegenschaften (wertvermehrender Unterhalt)

Abgeschlossen. Nach dem Eingang der Denkmalschutzbeiträge kann die Bauabrechnung dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt werden.

.50400.192 Verwaltungsliegenschaften (wertvermehrender Unterhalt 2014)

Das Projekt ist noch in Bearbeitung. Nach dem Einbau der Schiebetüre beim Haupteingang sowie der Rampe im Erdgeschoss kann die Bauabrechnung zur Genehmigung vorgelegt werden.

1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit

11100 Polizei

.50600.101 Videoüberwachung öffentl. Grund

Die Installation der Videoüberwachung konnte im ersten Quartal 2014 für Fr. 437'776.50 abgeschlossen werden. Die Minderausgaben gegenüber dem Kredit von Fr. 795'000.-- betragen Fr. 357'223.50.

2 Bildung

21721 Schulhäuser Primarschule

.50410.114 Primarschule Lindenhof: Gesamtsanierung Gebäudehülle

Das Projekt ist in Bearbeitung, Machbarkeitsstudien und Kostenschätzung sind erstellt. Die Parlamentsvorlage ist in Bearbeitung.

.50410.142 Schulhaus Türmli: Fassadensanierung UG

Abgeschlossen, Bauabrechnung wird 2015 dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt.

21722 Schulhäuser Oberstufe

.50410.503 Schulanlage Lindenhof (Gesamtanlage): Sanierung Energiezentrale

Die energetische Analyse liegt vor, Machbarkeitsstudien sind in Bearbeitung.

.50410.505 Schulanlage Lindenhof (Gesamtanlage): Erneuerung Aussenbeleuchtung

Das Projekt ist in Bearbeitung. Umstrukturierungen in der Berufsschule, deren baulichen Auswirkungen nicht abschliessend beurteilt werden konnten, haben die Umsetzung verzögert.

21723 Schulhäuser Berufsschule

.50410.104 Berufsschulzentrum Lindenhof: Dachsanierung

Das Projekt ist in Bearbeitung. Die Ausführung ist in Absprache mit dem Kanton St.Gallen frühestens ab Sommer 2015 vorgesehen. Eine definitive Terminplanung ist mit dem Berufsbildungszentrum (BWZ) abzustimmen.

3 Kultur, Sport und Freizeit

32910 Hochbauten Kultur

.50400.101 Stadtsaal: Erneuerung Gebäudeautomation

Abgeschlossen, die Bauabrechnung wird im Frühjahr 2015 dem Stadtrat vorgelegt.

.50400.201 Ebnat-Saal: Fenstersanierung (Analyse/Sofortmassnahmen)

Die Analysen über das Vorgehen sind abgeschlossen und die Ausführung der entsprechenden Massnahmen erfolgt spätestens Mitte 2015

34100 Tiefbauten Sport

.50300.101 Kunstrasen Bergholz: Projekt Sanierung

Aufgrund der Verschiebung der Ausführung in der Investitionsplanung 2014 – 2018 und im Investitionsbudget für 2015 ist die Planung des Projekts auf später verschoben worden.

34110 Hochbauten Sport

.50400.101 Schiessanlage Thurau

In Bearbeitung. Eine Ausführung erfolgt erst nach Bereinigungen der grundbuchamtlichen Dienstbarkeiten, die für Festlegung eines Kostenteilers mit den Stadtschützen erforderlich ist.

34140 Sportpark Bergholz

.50400.101 Sportpark Bergholz: Projektkosten

.50400.102 Sportpark Bergholz: Erstausrüstung

.50400.103 Sportpark Bergholz: Gesamtleistung Implenia

In Absprache mit Implenia (Schweiz) AG wurde die Fertigstellung und Übergabe des Freibads auf Frühjahr 2014 verschoben. Dies erfordert eine Anpassung des Zahlungsplans für die Schlusszahlung. Bis Ende 2013 ist der Implenia (Schweiz) AG eine Bauteuerung für den Berechnungsraum von Oktober 2010 bis August 2013 von Fr. 848'159.50 inkl. MWST vergütet worden, weitere Teuerungsausgleiche sind noch nicht erfolgt. Insgesamt kann von einer Bauteuerung von rund Fr. 1 Mio. ausgegangen werden. Bisher wurden Nachträge von Fr. 1'659'967.30 inkl. MWST genehmigt und angewiesen. Letztere umfassen insbesondere die in einer separaten Parlamentsvorlage beantragten Zusatzkredite und die darin ebenfalls ausgewiesenen gebundenen Mehrkosten. Im Berichtsjahr sind weitere Nachträge pendent, die teilweise auf Auflagen der SFL sowie des Amtes für Umwelt des Kantons St.Gallen zurückzuführen sind. Implenia ist mit nachträglichen Fertigstellungen im Bereich Freibad im Verzug, weshalb keine weiteren Zahlungen erfolgt sind. Die Schlussabrechnung kann erst nach erfolgter Gebäudeschätzung erfolgen, die Grundlage für die von Implenia zu entrichtenden Anschlussgebühren ist. Diese Schätzung soll ab März 2015 eingeleitet werden.

.52900.101 Sportpark Bergholz: Projektbegleitung/Controlling

Der Budgetrahmen kann voraussichtlich knapp eingehalten werden. Dem Parlament wurde deshalb mit dem Budget 2015 ein zweiter Zusatzkredit, Monitoring und Nachbetreuung beantragt.

.52900.201 Sportpark Bergholz: Monitoring Energieverbrauch, Nachbetreuung u. Objektübergabe

Siehe oben

34200 Tiefbauten Freizeit

.50300.101 Kinderspielplätze: Umsetzung Sanierungskonzept

Aufgrund des Neubaus Bergholz wurde der Kinderspielplatz Bergholz vollständig abgebrochen. Ursprünglich war eine umfassende Sanierung vorgesehen. Der neue Spielplatz wird die ursprünglichen Kosten für eine Sanierung übersteigen. Eine Teilfinanzierung soll daher, wie ursprünglich vorgesehen, über dieses Konto erfolgen. Der Bau erfolgt voraussichtlich in der zweiten Hälfte 2015.

.50300.102 Kinderspielplatz Bergholz

Der Stadtrat hat für diesen Spielplatz das partizipative Vorgehen gewählt. Der Startschuss dazu erfolgte im Januar 2014. Es zeigte sich bald, dass dieser Prozess rund ein Jahr in Anspruch nimmt. Der Bau erfolgt damit voraussichtlich in der zweiten Hälfte 2015.

6 Verkehr

61300 Beiträge an Kantonsstrassenprojekte

.56100.101 Fürstenlandkreisel

Der Fürstenlandkreisel ist seit 2012 fertiggestellt. Die Baukostenabrechnung des Kantonalen Baudepartements ist pendent.

.56100.121 Trottoir St.Gallerstrasse inkl. Bushaltestelle

Die Bauarbeiten wurden mit dem Fürstenlandkreisel erstellt. Die Baukostenabrechnung des Kantonalen Baudepartements ist pendent.

.56100.201 Verkehrsentlastung Zentrum: Lerchenfeldstrasse

Die Einsprache gegen das Sanierungsprojekt konnte bereinigt werden. Der Baubeginn ist im Sommer 2015 vorgesehen.

61500 Strassen und Plätze

.50100.102 Thuraustrasse Belagsanierung

Die Belagsanierung ist abgeschlossen. Die Baukostenabrechnung ist pendent.

.50100.162 Grundweg (Grundstrasse bis TG Neualtwil): Neubau

Die Fortsetzung der Erschliessungsstrasse ist abhängig von allfällig weiteren geplanten Hochbauten.

.50100.219 Tempo 30: bauliche Massnahmen

Sämtliche Tempo 30-Zonen sind in Betrieb. Optionale Massnahmen werden nur bei ausgewiesenem Bedarf erstellt.

.50100.221 Neulandenstrasse (Fürstenland- bis Buebenloostrasse)

Die Sanierung ist abgeschlossen. Die Baukostenabrechnung ist pendent

.50100.225 Lindengutstrasse (Toggenburger- bis Churfürstenstrasse): Sanierung

Die Baukostenabrechnung ist erstellt. Die Anpassungsarbeiten im Knotenbereich Lindengut-/Toggenburgerstrasse werden dazumal im Rahmen der Umgestaltung Toggenburgerstrasse erstellt.

.50100.227 Lagerweg: Sanierung

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Baukostenabrechnung wurde vom Stadtrat genehmigt

.50100.230 Hofbergstrasse (Krebsbach bis Weierhofstrasse): Sanierung

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Baukostenabrechnung wurde vom Stadtrat genehmigt

.50100.233 Fürstenlandstrasse: Belagsanierung u. Strassenraumgestaltung: Projekt

Mit einem Einsprecher konnte eine Einigung erzielt werden. Die übrigen Einsprachen gegen das Strassenprojekt sind pendent.

- .50100.234 Fürstenlandstrasse (Neulandenstr. bis Kreisel) Sanierung lokale Massnahmen
Die Einsprachen gegen das Strassenprojekt sind pendent.
- .50100.237 Verkehrsentlastung Quartier Wil West, Bahnhofareal
Im Herbst 2014 fand ein Verkehrsversuch statt. Die Weststrasse wurde zwischen der Winkelriedstrasse und dem Bahnhof in Fahrtrichtung Osten für den privaten Durchgangsverkehr gesperrt. Der Verkehrsversuch zeigte sowohl positive Verkehrsabläufe im Bereich Bahnhofplatz als auch negative Auswirkungen auf der Zürcherstrasse in Form einer Zunahme des Verkehrsstaus. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in die Masterplanung Bahnhofplatz-Neugestaltung einfließen. Zudem zeigt sich deutlich, dass die im Agglomerationsprogramm vorgesehenen Massnahmen zentrale Bestandteile für die Zentrumsentlastung darstellen.
- .50100.244 Dufourstrasse (J.G.Müller- bis Sonnenhofstrasse): Sanierung
Die Sanierung ist abgeschlossen. Die Baukostenabrechnung ist ausstehend.
- .50100.245 Dufourstrasse (Bronschhoferstr. bis J.G.Müllerstr.): Sanierung
Die Sanierung ist abgeschlossen. Die Baukostenabrechnung ist ausstehend.
- .50100.302 Mörikonerstrasse (Los D): Sanierung
Der Einbau der Deckschicht wird mit der Sanierung des Los A koordiniert.
- .50100.303 Mörikonerstrasse Los E1 Abschnitt Trungen: Sanierung
Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Vermarktung und die Baukostenabrechnung sind ausstehend.
- .50100.305 Mauqwilerstrasse Rutschhangsanierung
Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Baukostenabrechnung ist ausstehend.
- 50100.401 Erschliessung Klosterwiese Süd 1. Etappe
Die Bauarbeiten wurden abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist pendent.
- .50100.405 Vogelherdweg: Erschliessung Parz. 2105 u. 2106
Die Planungsarbeiten der Architekten für die Bebauung des Baulandes laufen. Die Erschliessungsplanung wird aufgrund von konkreten Hochbau-Plangrundlagen dannzumal durchgeführt.
- .50100.411 Mörikonerstrasse: Los A und Los B (Mörikon - Durchlass Trungerbach): Sanierung
Die Projektierungsarbeiten sind abgeschlossen. Infolge Einsprachen konnten die Bauarbeiten noch nicht ausgeführt werden.
- .50100.412 Mörikonerstrasse: Durchlass Trungerbach: Sanierung
Die Projektierungsarbeiten sind abgeschlossen. Infolge Einsprachen konnten die Bauarbeiten noch nicht ausgeführt werden.
- .50100.413 Mörikonerstrasse: Los F und G (Käsererei-Dreibrunnen/ Dreibrunnen): Sanierung
Die Kirchgemeinde hat Ende September 2014 das Projekt „Neubau Gebäude und Parkplatz“ abgelehnt. Das Projekt für die Strassensanierung ist deshalb zu überarbeiten.
- .50100.421 Korrektion Knoten Glärnischstrasse – Hubstrasse: Projekt
Das Betriebs- und Gestaltungskonzept wurde 2014 ausgearbeitet.
- .50100.424 Verlängerung Schulstrasse Rossrüti: Neubau
Während der öffentlichen Planaufgabe sind Einsprachen eingegangen.

61520 Fussgänger und Veloverkehr

.50100.102 Förderungsmassnahmen Veloverkehr

Mit dem Parlamentsbeschluss vom November 2014 wurden die Anpassungen des Umsetzungsplanes genehmigt. Zur Förderung des Veloverkehrs werden verschiedene Massnahmen laufend umgesetzt.

.50100.106 Radweg Bettwiesen-Bronschhofen

Mit den Einsprechenden konnten Lösungen gefunden werden. Die Teilstrecke des Radweges im Baugebiet Gebenloo kann somit im 2015 realisiert werden. Die Realisierung des Abschnittes Gebenloo bis Bettwiesen ist mit den SBB zu koordinieren und ist im 2016 geplant.

.50100.130 Langsamverkehr, Umsetzungskonzept mit Zeit und Kostenplan

Die Arbeiten sind abgeschlossen.

.50100.141 Grundstrasse: Neubau Trottoir

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Baukostenabrechnung ist ausstehend.

.50100.142 Sonnenwiesweg: Fussgängerverbindung

Die Baukostenabrechnung wurde vom SR im 2014 genehmigt

50100.148 Schulwegsicherheit: Umsetzung Konzept

Die Geh- und Radwegverbindung Bach-/Lindengutstrasse ist erstellt und abgerechnet. Weitere Verbesserungsmassnahmen sind mit Kantonsstrassenprojekten verknüpft und werden mit dem Kantonalen Tiefbauamt koordiniert.

.50100.150 Sanierung unsichere Fussgängerstreifen

Seit Frühjahr 2014 sind von den 68 beanstandeten kommunalen Fussgängerstreifen 41 saniert. Die Sanierungsmassnahmen der restlichen beanstandeten Fussgängerübergänge sind entweder infolge Einsprachen (9 Stk.) gegen die Projekte blockiert oder werden mit übergeordneten Strassenprojekten (18 Stk.) koordiniert und umgesetzt.

.50100.151 Fussgängerübergang Hubstrasse (Bereich Post)

Infolge Einsprachen verzögert sich der Baubeginn.

.50100.351 Verkehrssicherheitsmassnahmen (Schwelle Schulhaus Bronschhofen/Schulweg Rossrüti)

Die durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen im Bereich des Schulhauses ergaben ein v85 von 29km/h. Aufgrund des tiefen Geschwindigkeitsniveaus wird auf den Bau zusätzlicher Schwellen verzichtet. Die Sanierung des Schulweges Rossrüti ist infolge Einsprachen im Zusammenhang mit dem Projekt Schulstrasse Rossrüti blockiert.

.50100.401 Erschliessung Klosterwiese Süd: 1. Etappe Fuss- und Radwegverbindung

.50100.402 Erschliessung Klosterwiese Süd: 1. Etappe Fussweg (Baufeld A u. B)

Die öffentlichen Fuss- und Radwege wurden im 2014 in Betrieb genommen.

61580 Strassen- und Platzgestaltungskonzepte

.52900.101 Gestaltungskonzept Bahnhof Süd

Einsprachen verzögern die Umsetzung der geplanten Massnahmen.

52900.203 Betriebs- und Gestaltungskonzept Obere Bahnhofstrasse

Im Rahmen des Masterplans Bahnhofplatz wird die Gestaltung der Oberen Bahnhofstrasse integriert.

61930 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

.50600.101 Kommunalfahrzeug (Ladog 97) Ersatz

Das Ersatzfahrzeug konnte wie vorgesehen angeschafft werden.

62100 Bahninfrastruktur

.50100.101 Aufwertung Bahnhof Wil: Konzept / Masterplan

Die Erarbeitung des Masterplans erfolgte an drei Projektwerkstätten zwischen Juni und November 2014. Für den Abschluss der Masterplanung sind noch Abklärungen/Verhandlungen mit verschiedenen Schlüsselpartnern notwendig.

.56000.101 SBB: Infokonzept Bahnhof

Am Bahnhof Wil wurden verschiedene Info-Pläne/Plakate ersetzt.

62300 Businfrastruktur

.50100.101 Busbeschleunigungsmassnahmen

Verschiedene Verbesserungsmassnahmen sind von übergeordneten Projekten abhängig und konnten noch nicht umgesetzt werden.

.50100.103 Busspur Untere Bahnhofstrasse

Das Vorprojekt für die separate Busspur wurde erarbeitet. Im Rahmen der Ausarbeitung des Projektes „Überbauung Landhausareal“ ist die Erstellung des Detailprojektes für die Busspur vorgesehen.

7 Umweltschutz und Raumordnung

72010 Kanalisation

.50300.101 Erschliessung Neugruben: Meteorwasser

Die Ableitung in den Krebsbach wird im Rahmen der Überbauung Neualtwil II ausgeführt.

.50300.235 Zürcherstrasse (Schwanen- / Winkelriedstrasse): Kanalneubau

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist ausstehend.

.50300.248 Hofbergstrasse (Krebsbachweg- Weierhofstrasse): Kanalsanierung

Die Baukostenabrechnung wurde erstellt und vom Stadtrat genehmigt.

.50300.250 Verbindung Neulanden-Fürstenlandstrasse: Neubau Kanal

Die Baukostenabrechnung wurde erstellt und vom Stadtrat genehmigt.

.50300.252 Rebhofweg/Ulrich Hilberweg; Neubau

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist ausstehend.

.50300.256 Weierwiese (Konstanzer- bis Hofbergstrasse): Ersatz

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Bauabrechnung ist ausstehend.

- .50300.268 Churfürstenstrasse: Kanalvergrößerung (Unt. Bahnhofstrasse bis Regenfangbecken)*
Das Projekt ist abhängig von der Arealüberbauung „Integra“ und wird mit dem Planungsstand Hochbau koordiniert.
- .50300.274 Hofbergstrasse-RB Reitwiese: Verbindungskanal*
Die Baukostenabrechnung wurde erstellt und vom Stadtrat genehmigt.
- .50300.301 Erschliessung Gebenloo (Kanal 2. Etappe)*
Die Projektierung ist abgeschlossen. Die Bauarbeiten sind im Frühjahr 2015 vorgesehen.

74100 Gewässerverbauung

- .50200.102 Krebsbach Konstanzerstrasse Hochwasserschutz*
.50200.104 Krebsbach Weierwiese Hochwasserschutz
Die früheren Projekte bleiben vorderhand zurückgestellt. Mit der Vereinigung und der 2013 in Rechtskraft getretenen Gefahrenkarte hat sich die Ausgangslage geändert. Eine neu in Auftrag gegebene Studie, welche den Hochwasserschutz für ganz Rossrüti bis zur Weierwiese analysiert, wurde im 2014 erstellt. Das weitere Vorgehen ist jedoch noch offen.
- 50200.111 Krebsbach A1: Hochwasserschutz (Vorprojekt)*
50200.112 Krebsbach A1: Hochwasserschutz (Projekt)
Bei diesem Grossprojekt liegt die Federführung beim Kanton Thurgau. Da der Kostenverteiler immer noch pendent ist, hat es der Kanton Thurgau vorderhand unterlassen, Teilzahlungen zu verrechnen.

76900 Altlastensanierungen

- .50300.102 Rückbau belastete Standorte Bronschhofen*
Bei der Sanierung der als dringlich erachteten Deponie Egelsee, Dreibrunnen, ergeben sich aus verfahrenstechnischen Gründen Verzögerungen. So sind die zuständige Stelle für das Verfahren sowie der Kostenteiler noch offen. Hingegen hat der Bund die Dringlichkeit und eine Kostenbeteiligung von 40% bestätigt. Die Ausführung erfolgt voraussichtlich im Jahre 2016.

79000 Raumplanung

- .52900.103 Nutzungsplanung: Rechtsetzungsverfahren*
Durch die zweite Auflage im Sommer 2014 verschiebt sich die Endbearbeitung um 9 Monate. Entsprechen fallen die Kosten später an. Aus Kapazitätsgründen konnte die Schutzverordnung im Jahre 2014 nicht bearbeitet werden.
- .52900.106 Zentrumsentwicklung Bahnhof*
Das Projekt ist stark mit der Aufwertung Bahnhof Wil, Masterplanung verknüpft und koordiniert. Ein Teil der Aufwendungen verschieben sich entsprechend von 2014 auf 2015.
- .52900.114 Arealentwicklung Lenzenbühl*
Der Prozess wurde im Sommer mit der Auswahl des bearbeitenden Raumplanungsbüros gestartet. Die wesentlichen Planungskosten werden im Jahre 2015 anfallen.
- .52900.116 Wohnumfeldentwicklung Lindenhof*

Der Prozess wurde im Sommer mit der Projekteingabe beim Kanton sowie der Genehmigung des Projekthandbuches gestartet. Die wesentlichen Planungskosten werden im Jahre 2015 anfallen. Der Kanton hat seinen Beitrag von 50'000.-- ans Projekt Fr. bereits im Jahre 2014 bezahlt.

.52900.118 Altstadtleitbild (SRB 128/2011 STEK UP)

2014 musste die Projektorganisation sowie die Mitarbeit der Altstadtvereinigung geklärt werden. Der Prozess wird durch ein externes Büro geleitet. Der Start erfolgt anfangs 2015.

96300 Liegenschaften des Finanzvermögens

.50900.131 Liegenschaften Turm; Machbarkeitsstudie

Studie in Vorbereitung, im Frühjahr startet eine Nutzflächenstudie.